BEDIENUNGSANLEITUNG
INSTALLATIONSANWEISUNGEN

SCAN-LINE 40, 50, 40B UND 50B



www.hetaheating.de

HETA

DE

DANISH DESIGN . DÄNISCHE QUALITÄT . DÄNISCHE PRODUKTION

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres neuen Kaminofens. Wir sind davon überzeugt, dass er Ihnen gute Dienste leistet. Sie werden besonders viel Freude daran haben, wenn Sie die Anweisungen und Ratschläge befolgen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben.

Scan-Line 40 und 50 Serien erfüllen die Bestimmungen der Norm EN 16510, NS 3058. Damit können Sie sicher sein, dass der Kaminofen etlichen Anforderungen genügt, etwa hinsichtlich der Verwendung hochwertiger Materialien, um umweltfreundlichen Betrieb und gute Wärmeausnutzung zu gewährleisten.

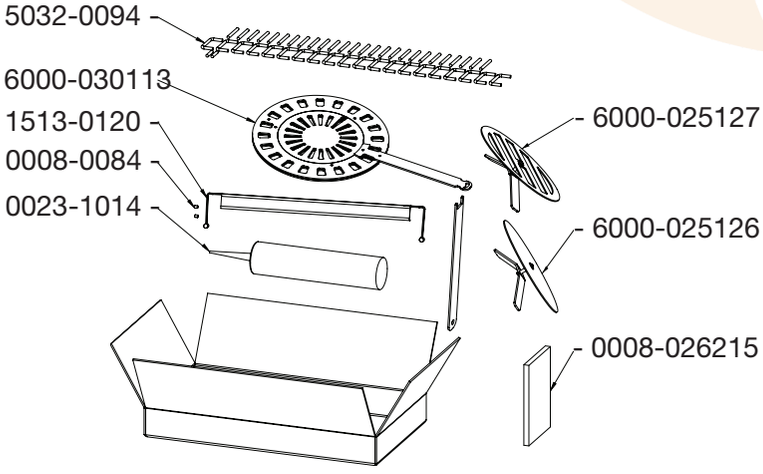
Normativer Verweis: In Rücksprache mit dem örtlichen Kaminkehrer sind alle nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften für die Installation der Feuerstätte zu beachten. Die oben angegebenen Werte gelten für alle Varianten der Scan-Line 40 und 50 Serien.

⚠ Die Installation darf nur von einem autorisierten Elektroinstallateur und Sanitär- und Heizungstechniker vorgenommen werden.

Folgendes liegt Ihrem neuen Kaminofen bei:

Bedienungsanleitung		CHR list	
Heta Handschuh 0023-9002		Typenschild	

Werkzeug wird nicht mitgeliefert.



Heta A/S
Jupitervej 22,
DK-7620 Lemvig
Telefon: +45 9663 0600
E-mail: heta@heta.dk

Copyright © 2014 Heta
Heta ist eine eingetragene Marke der Heta A/S

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.
Gedruckt in Dänemark.

22.11.2025
0037-1442 Version 3,7

AUFSTELLUNGSANLEITUNG

Der Ofen muss stets gemäß den nationalen, europäischen und ggf. örtlichen Vorschriften aufgestellt werden. Die örtlichen Bestimmungen bezüglich Aufstellung, Schornstein und Anschluss an den Schornstein sind einzuhalten. Wir empfehlen, den Kaminofen von einem professionellen Heta Vertragspartner aufstellen zu lassen. Alternativ können Sie sich von Ihrem örtlichen Schornsteinfeger beraten lassen, bevor Sie den Ofen aufstellen. Bitte beachten Sie, dass stets der Eigentümer für die Einhaltung der geltenden Bestimmungen haftet.

Ein moderner, effizienter Ofen stellt aufgrund des hohen Wirkungsgrads hohe Anforderungen an den Schornstein. In bestimmten Fällen können deshalb Ausbesserungsarbeiten oder ein Austausch des Schornsteins erforderlich sein.

Abstandsbestimmungen

Es wird zwischen der Installation vor einer brennEs wird zwischen der Installation vor einer brennbaren und vor einer nicht brennbaren Wand unterschieden.

Bei nicht brennbaren Wänden wird ein Mindestabstand von 5 cm zwischen dem Ofen und Wand für Reinigung hinter dem Ofen empfohlen.

Die Mindestabstände zu Wänden aus brennbarem Material (die auch auf dem Typenschild stehen) sind in der Tabelle auf Seite 7 aufgeführt.

Warnhinweis!

Da der Kaminofen während des Betriebes Temperaturen von mehr als 90°C erreicht, ist entsprechende Vorsicht geboten.

Achten Sie darauf, dass Kinder nicht in Kontakt mit heißen Flächen kommen.

BITTE BEACHTEN!

1. Sorgen Sie dafür, dass eventuelle Reinigungsvorrichtungen am Schornstein stets zugänglich sind.
2. Sorgen Sie dafür, dass stets ausreichend Frischluft im Raum ist.
3. Bitte beachten Sie, dass eventuelle Dunstabzüge, Lüftungen im gleichen Raum, den Schornsteinzug beeinträchtigen können, was zu einer nicht optimalen Verbrennung führen kann. Außerdem kann es dazu führen, dass beim Öffnen der Ofentür Rauch austritt.
4. Eventuelle Lüftungsgitter dürfen nicht abgedeckt werden können.

Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit

Vor dem Aufstellen überzeugen Sie sich, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält und ggf. auch des aufgesetzten Stahlschornsteins tragen kann.
(ev. Einbau einer Platte für die Lastverteilung -> Abklärung mit einem Baustatiker)

Die Größe der feuerfeste Vorlegeplatte oder Unterlage insbesondere der Sicherheitsabstand von der vorderen Brennkammerkante zum Schutz des Bodens ist gemäß geltender nationalen oder örtlichen Bestimmungen zu bemessen.

Beachten Sie insbesondere den einzuhaltenden Abstand zu brennbaren Böden, die auch dann gelten, wenn eine Stahl- oder Glasplatte unterlegt wird.

Schornsteinanschluss

Der Innendurchmesser des Schornsteins muss den gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften genügen. Er sollte jedoch eine Fläche von 175 cm^2, was einem Durchmesser von 150 mm entspricht, nicht unterschreiten.

Ist eine Drosselklappe im Rauchrohr vorhanden, muss diese in geschlossenem Zustand noch eine Öffnung von 20 cm^2 lassen.

Soweit zulässig, können 2 geschlossene Feuerstellen an den gleichen Schornstein angeschlossen werden, wobei bei Mehr-fachbelegung auf die Vorschriften hinsichtlich des Abstandes zwischen beiden Anschlüssen zu achten ist.

Es ist jedoch unzulässig, einen Kamineinofen an einen Schornstein anzuschließen, der Abgase von einer Gasheizung ableitet.

Anschluss an einen gemauerten Schornstein

Die Rohrmuffe muss in den Schornstein eingemauert und das Rauchrohr dort eingeführt werden.

Weder Muffe noch Rohr dürfen in den Schornsteinquerschnitt hineinragen, sondern nur bis zum Innenrand vorgeschoben werden.
Evtl. Zwischenräume zwischen Mauer, Muffe und Rauchrohr sind mit feuerfestem Material (z. B. Schnur) abzudichten.

Heta A/S weist darauf hin, dass es äußerst wichtig ist, dass dabei sorgfältig vorgegangen wird und die Zwischenräume vollkommen abgedichtet sind. Wie bereits erwähnt empfehlen wir, die Aufstellung und Montage von einem professionellen Heta Vertragspartner vornehmen zu lassen.

Anschluss an einen Stahlschornstein

Der Stahlkamin muss mindestens T400 entsprechen.

Bei der Installation des Kamins durch die Decke müssen die nationalen und lokalen Vorschriften bezüglich der Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden.

Es ist wichtig, dass der Kamin mit einer Dachstütze montiert wird, damit die obere Platte des Ofens den Kamin nicht stützt (der Ofen ist für eine Traglast von 120 kg zugelassen).

Der richtige Zug

Ist der Zug nicht ausreichend (mindestens 11Pa bei diesem Modell), kann beim Öffnen der Tür durch mangelhafte Verbrennung Rauch aus dem Ofen entweichen. Es kann jedoch immer die Gefahr bestehen, dass bei starker Feuerung etwas Rauch entweicht. Die Rauchgastemperatur bei Nennleistung beträgt 243°C bei 20°C Außentemperatur und der Rauchgasmassenfluss 5,2 g/sek. Entspricht 18,7 m³/h Verbrennungsluft während der Verbrennung von 1,24 kg Holz.

Der Zug im Schornstein entsteht durch den Unterschied zwischen hoher Schornsteintemperatur und kalter Außenluft. Auch die Länge und die Isolierung des Schornsteins sowie Wind und Wetterverhältnisse sind Faktoren, die Einfluss auf den ausreichenden Unterdruck im Schornstein haben. Soll der Ofen nach längerer Pause wieder in Betrieb genommen werden soll, ist dieser sowie der Schornstein auf evtl. vorhandene Blockierungen (Rußansammlungen, Vogelnester usw.) zu überprüfen.

Mangelhafter Zug kann folgende Ursachen haben:

- Der Temperaturunterschied ist zu gering, etwa bei einem schlecht isolierten Schornstein.
- Die Außentemperatur ist zu hoch, etwa im Sommer.
- Es herrscht Windstille.
- Der Schornstein ist zu niedrig und/ oder liegt im Windschatten.
- Falschluft im Schornstein.
- Der Schornstein und/oder das Rauchrohr sind verstopft.
- Das Hausinnere ist zu dicht isoliert, so dass keine Frischluft einströmen kann.
- Durch kalten Schornstein oder ungünstige Wetterverhältnisse beding ten schlechten Zug kann man durch zusätzliche Luftzufuhr ausgleichen.

Guter Zug ist bei folgenden Voraussetzungen gegeben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Schornstein und Außenluft ist groß.
- Es herrscht klares Wetter.
- Es weht ausreichend Wind.
- Der Schornstein hat die richtige Höhe, d. h. mindestens 4 m über dem Ofen, ohne vom First behindert zu werden.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Erstes Anheizen

Die Beschichtung des Ofens ist werkseitig ausgehärtet, dennoch kann unangenehmer Geruch austreten. Deshalb sollten Sie gut durchlüften, wenn Sie den Ofen erstmals in Betrieb nehmen.

Brennstoff

Ihr neuer Ofen ist für das Verbrennen von Holz zugelassen und es ist ausschließlich trockenes Holz zu verwenden.

Verwenden Sie niemals gesammeltes Treibholz, da dieses Salz enthalten kann, das den Ofen und den Schornstein angreift. Auch Abfälle, lackiertes oder imprägniertes Holz sowie Holzspanplatten dürfen nicht verbrannt werden, da dadurch giftiger Rauch und schädliche Dämpfe entstehen können.

Durch richtiges Befeuern erzielen Sie auf wirtschaftliche Weise optimale Wärmeausnutzung. Gleichzeitig werden Umweltbelastungen durch Geruch und Rauchemission reduziert, und die Gefahr eines Schornsteinbrandes wird verringert.

Ist das Holz feucht, wird ein großer Teil der Wärme zum Verdampfen des Wassers benötigt und diese Wärme verschwindet durch den Schornstein. Aus diesem Grunde ist es nicht nur unrentabel mit feuchtem Holz zu heizen, sondern auch umweltschädlich, da Probleme mit Lauf-Ruß und Rauchbildung stark zunehmen.
Daher ist es wichtig, trockenes Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20% zu verwenden.

Feuerholz, das mindestens 1-2 Jahre vor der Verwendung gelagert wurde, erfüllt diese Bedingung.

Holzstücke mit einem Durchmesser von mehr als 10 cm sollten vor dem Lagern gespalten werden. Die richtige Länge der Holzscheite beträgt etwa 22-30 cm, denn so liegen sie gut auf der Glut auf.

Bei der Lagerung im Freien sollte das Holz am besten abgedeckt sein.

Beispiele für empfohlene Holzarten

und deren typische Massendichte (bezogen auf m^3), ausgehend von massivem Holz mit einem Wassergehalt von 18 %.

Holzarten	kg/m^3	Holzarten	kg/m^3
Buche	710	Weide	560
Esche	700	Erle	540
Eiche	700	Waldkiefer	520
Ulme	690	Lärche	520
Ahorn	660	Linde	510
Birke	620	Fichte	450
Bergkiefer	600	Pappel	450

Von der Verbrennung ölhaltiger Holzarten wie Teak und Mahagoni wird wegen möglicher Beschädigung der Glasscheibe abgeraten.

Brennwert des Holzes

1 l Heizöl entspricht vom Brennwert her ca. 2,4 kg normalem Brennholz. Alle Holzarten haben in etwa den gleichen Brennwert. Er liegt für völlig trockenes Holz bei ca. 5,27 kW/h pro kg.
Brennholz mit 18 % Feuchtigkeitsgehalt hat einen Brennwert von ca. 4,18 kW/h pro kg, während dieser bei 1 l Heizöl bei ca. 10 kW/h liegt.

Schornsteinbrand

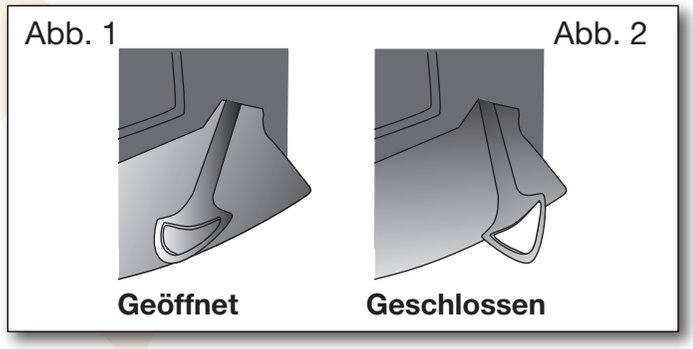
Beim Auftreten eines Schornsteinbrandes, der aufgrund von Fehlbedienung oder Verwendung von feuchtem Holz während längerer Zeit entstehen kann, werden die Tür sowie primäre und sekundäre Luftzufuhr ganz geschlossen, um das Feuer zu ersticken.

Rufen Sie die Feuerwehr an.

Den Schornsteinfeger kontaktieren, bevor Sie den Ofen wieder in Betrieb nehmen.

Regulierung der Luftzufuhr

Dem Ofen wird mit hilfe des Stellhebels unter der Glastür Sekundärluft zugeführt. Die Sekundärluftzufuhr ist voll geöffnet, wenn sich der Hebel in Linksstellung befindet, (Abb.1)
Sie lässt sich durch drehen des Hebels nach rechts stufenweise drosseln. Die Sekundärluft zufuhr ist voll geschlossen, wenn der Hebel ganz nach rechts gedreht wird. (Abb.2).



Anheizen

Zwei Holzscheite auf den Boden der Brennkammer legen. Darüber Kleinholzschichten mit Luft dazwischen stapeln, sodass das Feuer im oberen Teil angemacht werden kann. Eventuell Paraffinanzünder verwenden. Die Flammen sollen sich von oben nach unten vorarbeiten.

3



Nie Flüssiganzünder oder Flüssig keiten zum Anzünden verwenden.

Die Verbrennungsluft vollständig öffnen. Es wird empfohlen das der erste Abbrand mit vollstän-

dig geöffneten Verbrennungsluft erfolgt, so das sich der Ofen und der Schornstein gut aufheizt.

Erstes Anheizen/Anheizen.
Code scannen und Sprache wählen.

Nachlegen von Brennholz

Es sollte nachgelegt werden, solange sich noch ausreichend Glut auf dem Rost befindet. Verteilen Sie die Glut gleichmäßig und legen Sie eine Lage Holzscheite ca. 1,24 kg rechtwinklig zur Tür auf. Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen. Abb. 5.

Das Holz brennt innerhalb kürzester Zeit (in der Regel 1 bis 3 Minuten). War die Ofentür während des Anbrennens geöffnet, diese schließen, sobald das Holz Feuer gefangen hat und wenn das Holz gut brennt und die Flammen lodern, die Verbrennungsluftzufuhr auf das gewünschte Maß regeln.

Die Nennleistung von 6 kW entspricht einem Brennintervall von ca. 45 Minuten bei 38% geöffneter Verbrennungsluft und 1,24 kg Holz.

Sorgen Sie beim Anheizen dafür, dass das Brennmaterial nicht zu dicht liegt, da dies zu schlechter Verbrennung und damit zu geringerer Ausnutzung des Bennmaterials führt.

Die Füllung mit Brenngut soll nicht über die obere Reihe Luftlöcher und seitlich nicht über das äußerste Luftloch ragen.

Gedrosselte Verbrennung

Möchte man nicht die gesamte Heiz-kraft des Ofens nutzen, ist jeweils weniger Holz nachzulegen und die Luftzufuhr zu drosseln, wobei jedoch zu beachten ist, dass die Sekundärluft nie ganz abgestellt werden darf.
Stets ausreichende Glut ist eine wichtige Voraussetzung für den Betrieb. Eine geringere Hitzeentwicklung erzielt man mit Holz, aus dem keine Flammen mehr lodern, weil es sich schon in glühende Holzkohle verwandelt hat. Denken Sie daran, bei geringen Mengen häufiger nachzulegen.

Niemals den Ofen anfeuern, wenn die Dichtschnur defekt ist.

Beste Heizleistung

Um eine optimale Verbrennung und damit den höchsten Wirkungsgrad zu erzielen, müssen Primär- und Sekundärluft richtig eingesetzt werden. Als oberste Regel gilt, dass das Feuer mit Hilfe der Sekundärluft reguliert wird, damit dem Rauchgas zur Verbrennung Sauerstoff zugeführt wird. Das ergibt einen hohen Wirkungsgrad, und die Scheibe verrußt nicht, weil die Sekundärluft dort vorbei streicht. Beachten Sie bitte, dass der Ofen rußt, wenn die Sekundärluft ganz gedrosselt wird. Da kein Sauerstoff zugeführt wird, kann das Sichtfenster usw. verrußen. Wird obendrein noch feuchtes Holz verbrannt, kann der Ruß so stark und „klebrig„ werden, dass beim nächsten Öffnen der Tür die Dichtungsschnur abreißen kann.

Explosionsgefahr!

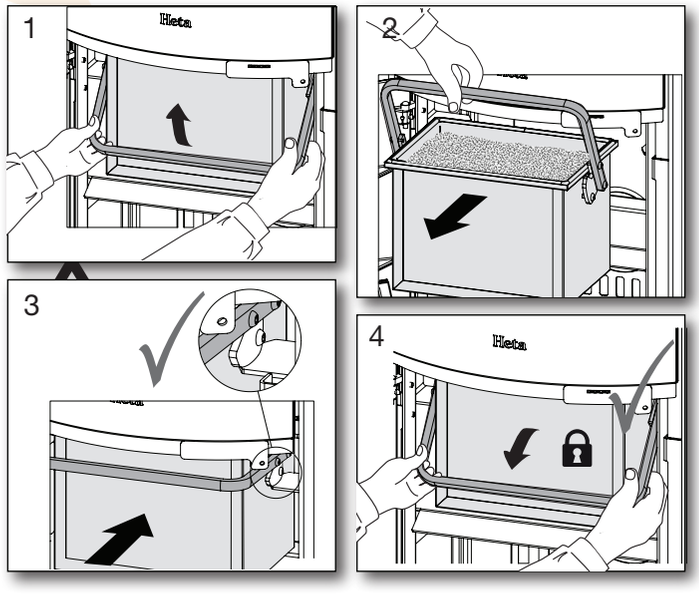
Wichtiger Hinweis! Man darf sich erst vom Ofen entfernen, wenn das Holz nach dem Auflegen gleichmäßig brennt, was normalerweise nach 1/2 bis 1 Minute der Fall ist.

Explosionsgefahr besteht etwa dann, wenn zu viel Holz nachgelegt wird. Hierbei entstehen nämlich erhebliche Mengen Gas, die explodieren können, wenn die Luftzufuhr zu gering ist. Es ist von Vorteil, etwas Asche unten in der Brennkammer liegen zu lassen.

Beim Nachfüllen darf die maximale Holzmenge 1,6 kg. Bei Überschreitung dieser Menge erlischt die Garantie.

Ausleeren der Asche

Mit der rechts, links Bewegeung vom Rüttelrosthebel dreht sich der Rüttelrost und die Asche fällt durch die Öffnungen in den Aschekasten

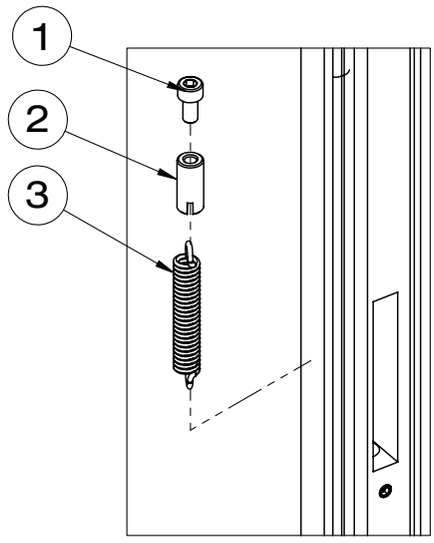


Der Aschekasten muss gerade stehen und darf sich nach dem Schließen nicht mehr bewegen. Befeuern Sie den Ofen nicht, wenn der Aschekasten nicht eingesetzt und verriegelt ist. Bei nicht Beachtung erlischt die Garantie.

Lassen Sie ca. 0,5 cm Asche auf dem Rütteltrost der Brennkammer liegen es ist ein isolator für das nächste anfeuern.

Seien Sie beim Ausleeren die Asche vorsichtig, weil sich Glutreste lange Zeit in der Asche halten können. Niemals Asche in einem brennbaren Behälter entleeren.

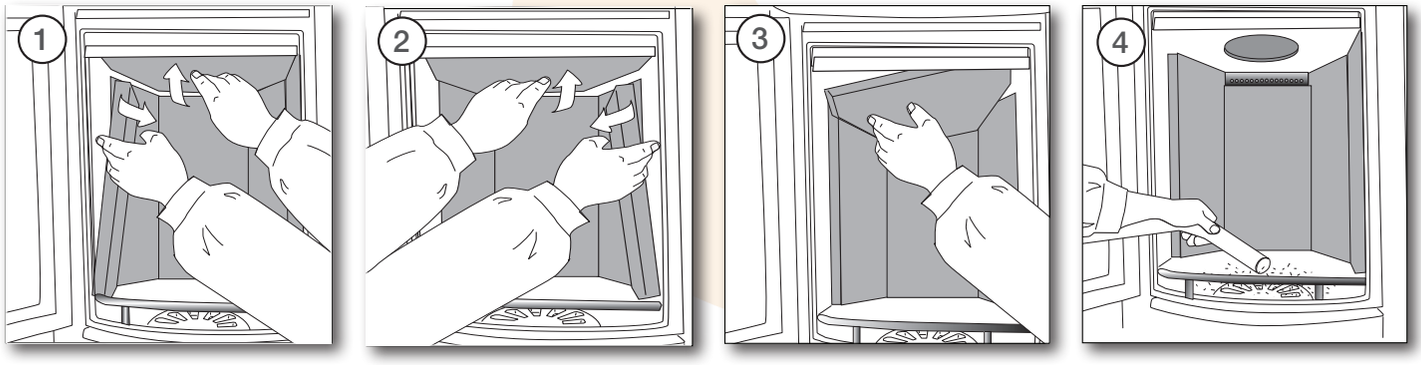
Ersatzteile Selbstschließend



Pos.	Nr.	Name	Stück
1	0008-2005	M5x10 Hexagon Schraube	1
2	0016-0056	Verlust für Selbstschließung	1
3	0008-9044	Feder 1,8xø9 L=55,4	1

Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung und ggf. Austausch von Steinen

Beachten Sie, dass Löcher und Luftkanäle, die sich an der Rückseite des Steins der Rückwand befinden, ggf. gereinigt/staubgesaugt werden müssen.



Technische Daten (ermittelt nach den Bestimmungen der En 16510)

Ofentype Kaminofen	Nenn Rauchgas temperatur bei 20° C Raum-temperatur C°	Abgas-stutzen mm	Füll-menge kg	Zug min. mbar	Nenn-leis-tung kW	Wir-kungs-grad %	Abstände zu brennbaren Materialien in mm		Abstand zu Möbeln mm	Ge-wicht kg
							hinter dem Ofen	seitlich des Ofens		
Scan-Line 40 - 40B	243 C°	Ø150	1,24	0,11	6,0	82	150	350	1000	*
Scan-Line 50 - 50B	243 C°	Ø150	1,24	0,11	6,0	82	150	350	1000	*

Die Nennleistung bezeichnet den Wert, der bei der Bauartenprüfung ermittelt wurde.
Der Wert wurde bei einer Sekundärluftzufuhr von 38%. Mittlere Rauchgastemperatur 292° C

* SL 40 447 kg
* SL 50 536 kg
* SL 40B 445 kg
* SL 50B 547 kg
* SL 40 Blackwood 440 kg
* SL 40B Blackwood 450 kg

BETRIEBSSTÖRUNGEN

Sollten Geruchs- oder Rauchbelästigungen entstehen, ist zunächst zu untersuchen, ob sich der Schornstein zugesetzt hat. Ein Mindestzug muss vorhanden sein, um den Verbrennungsprozess vernünftig regulieren zu können.

Bitte beachten Sie, dass der Schornsteinzug von den jeweiligen Windverhältnissen abhängt. Bei großen Windstärken kann der Zug so stark werden, dass der Einbau einer Drosselklappe ins Rauchabzugsrohr erforderlich wird.

Hatten Sie Besuch vom Schornsteinfeger, sollten Sie daran denken, dass sich Ruß u. Ä. an der Rauchumlenkplatte ablagern kann.
Verbrennt das Holz zu schnell, kann das an zu starkem Schornsteinzug liegen. Untersuchen Sie auch, ob alle Dichtungen an den Türen und am Aschenkasten in Ordnung sind.

Gibt der Ofen zu wenig Wärme ab, kann die Verwendung von nassem Holz die Ursache sein. Ein großer Teil der Wärmeenergie wird dann zum Trocknen des Holzes gebraucht – eine teure Heizmethode, die obendrein starke Rußablagerung im Schornstein mit sich bringen kann.

PFLEGE

Die mit hitzebeständigem Lack behandelte Oberfläche wird mit einem feuchten Tuch abgewischt. Eventuell aufgetretene Schäden lassen sich mit speziellem Reparaturlack ausbessern, der in Spraydosen erhältlich ist.

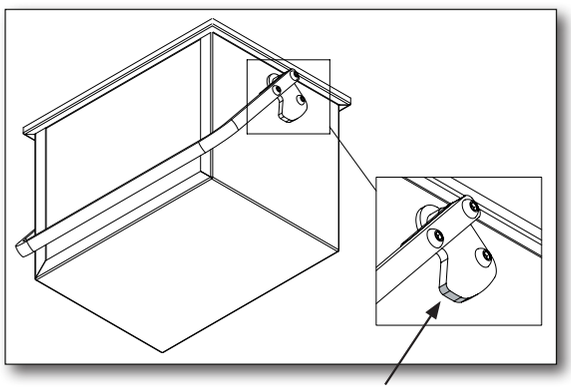
Reinigung des Glases

Bei schlechter Verbrennung, z. B. durch Feuern mit nassem Holz, kann sich das Sichtfenster durch Ruß schwärzen.
Dieser lässt sich leicht und effektiv mit Glasreiniger entfernen, den Sie mit einem Tuch auftragen. Das Glas nie direkt besprühen!



Schmierung des Aschelades

Das schmiermittel ist nicht im Lieferumfang enthalten



2 x mit geeignetem Schmiermittel schmieren

Reinigung von Steinoberflächen

Durch Ruß, Fett usw. verschmutze Oberflächen sollten mit Wasser und z. B. Schmierseife gereinigt werden.
Die Seife auf der Fläche verteilen
Einige Minuten einwirken lassen
Die Fläche mit warmem Wasser waschen.

Reinigung der Oberflächen des Specksteins
Wenn die Oberfläche wieder trocken ist, kann sie ggf. mit Schleifpapier (Körnung 120) vorsichtig abgeschliffen werden.
Speckstein ist ein relativ weiches Naturprodukt. Deshalb können eventuelle Kratzer oder sonstige Beschädigungen der Oberfläche repariert werden.

Kleine Kratzer und Dellen
Die Oberfläche vorsichtig mit Schleifpapier (Körnung 120) abschleifen bis die Kratzer verschwunden sind. Für ein schöneres Ergebnis das Schleifpapier mit einem Schleifklotz verwenden. Um eine einheitliche Oberfläche zu erhalten, sollte abschließend die gesamte Oberfläche leicht abgeschliffen werden.

Größere Schäden
Größere Schäden, wenn z. B. ein Stück abgeschlagen wurde oder fehlt. Ist das abgebrochene Stück intakt, kann es mit Wasserglas (kann bei Heta A/S angefordert werden) angeleimt werden. Wasserglas auf beide Teile auftragen und diese 24 Stunden festhalten, danach mit Schleifpapier (Körnung 120) nachbehandeln. Fehlende Stücke oder sehr tiefe Dellen können mit einer Mischung aus Specksteinpulver und Wasserglas (kann bei Heta A/S angefordert werden) ausgebessert werden. Pulver und Wasserglas mischen, bis die Masse die entsprechende Konsistenz hat. Vor dem Auftragen der Masse,

Staub entfernen. Um sicherzustellen, dass es haften bleibt, die Stelle mit Wasserglas einpinseln. Reichlich Specksteinmasse auftragen, da sie sich beim Härten zusammenzieht. Ein Nachbessern ist möglich. Nach 24 Stunden kann die gehärtete Oberfläche geschliffen werden. Zuerst mit Schleifpapier Körnung 60-80 und abschließend mit Schleifpapier Körnung 120 schleifen.

Wartungstabelle

	Besitzer des Kaminofens					Geprüfter Fachmann	
Tätigkeit/Intervall	Vor Heizsaison	täglich	1 woche	30 Tage	60-90 Tage	1 Jahr	2 Jahre
Schornsteinreinigung (vgl. Schornsteinfeger)	R						
Reinigung Rauchgasrohr (Ofen und Schornstein)	R				R		
Reinigung Brennkammer des Ofens	R	VI			R		
Reinigung externe Verbrennungsluftzufuhr	R				R		
Reinigung Ascheeimer	R		VI				
Prüfung/Austausch Türdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Scheibendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Aschekastendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Rauchrohrdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Vermiculite (Stein)	K	VI					K
Scharniere schmieren	S	VI					
Verriegelung schmieren	S	VI					
Aschelade schmieren	S				S		

R = reinigen K = prüfen - ggf. austauschen S = schmieren
VI = Sichtprüfung - ggf. reinigen/austauschen/einstellen

GARANTIE

Die Heta Kaminöfen werden während der Produktion und vor der Auslieferung an den Händler einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die Garantie auf die jeweiligen Produkte betragen ab Kaufdatum bei Heta **5 Jahre** auf Herstellerfehler und **1 Jahr** auf Lackfehler. Dazu kommen noch **3 Monate** Garantie für Dichtungen, Vermiculit und Glas ab Verkaufsdatum hinzu.

Reklamationen bei Öfen, welche älter als 3 Monate sind, werden von unserem Qualitätsteam einzeln geprüft. Melden Sie alle Reklamationen Ihrem Händler oder einem lokalen Heta- Vertreter, welcher sich dann wiederum mit Heta in Verbindung setzt, um den Reklamationsfall schnellstens zu lösen. Um einen Anspruch geltend zu machen, geben Sie bitte das Installationsdatum, das silberne Typenschild als Bild, das Modell und eine Beschreibung des Problems an.

In der Garantie ist folgendes nicht enthalten:

- Verschleißteile/zerbrechliche Teile wie:
- Vermiculit-Auskleidung in der Brennkammer
- Glas
- Dichtungen
- Gussboden oder Rüttelrostrost
- Oberflächen- oder Lackschäden durch übermäßige Feuchtigkeit, Salzgehalt oder andere aggressive Umgebungen
- Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch
- Transportkosten für Garantiereparaturen
- Montage / Demontage der Garantiereparatur
- Jegliche Folgeschäden des Ofens oder seiner Umgebung aufgrund von Fahrlässigkeit oder von Anfangsschäden, unabhängig davon, ob diese Schäden durch die Herstellergarantie abgedeckt sind oder nicht

Warnung:



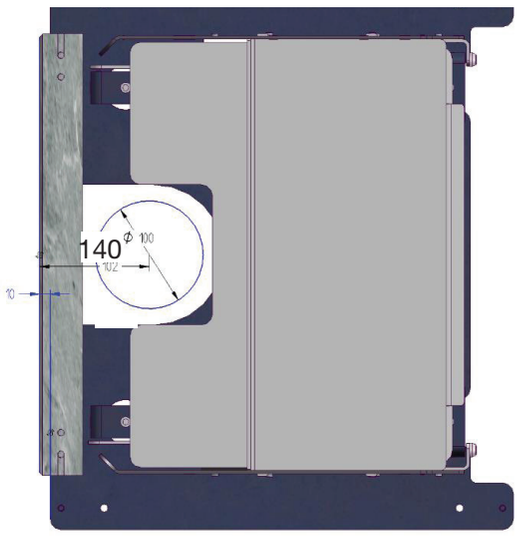
Unsachgemäße Installation und Gebrauch, selbstständige Veränderungen am Kaminofen oder Verwendung von Nicht-Originalteilen sowie das Befeuern mit geöffneten oder nicht vorhandenen Ascheeimer/ Ascheschublade führen zum Erlöschen der Garantie!

Fehlersuchtabelle - gilt für alle Arten von Öfen

Fehler	Ursache	Fehlercheck	Lösung
Schwieriges Anzünden des kalten Ofens - Stau der Rauchgase - diese gelangen teilweise in den Aufstellungsraum -> späterer Abbrand nach erhitztem Brennkammer ist in Ordnung	Zug im Kamin ist zu gering - bei höherer Abgastemperatur erhöht sich auch der Förderdruck	Testen ob die Flamme des Feuerzeuges in den Brennkammer gezogen wid, Lockfeuer an der Reinigungstür im Keller	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen, bei schlechter Wetterlage Lockfeuer anzünden
Feuer brennt und Scheibe verrußt	Brennkammerremperatur zu niedrig	Brennholzmenge prüfen, Luftschieberstellung kontrollieren	beim Anzünden kleines Holz verwenden, die Luftzufuhr nicht zu früh verringern, durch einen großen Abbrand mit mehr Holz und höherer Temperatur wird die Scheibe wieder frei gebrannt
Feuer brennt nach dem Anheizen nicht richtig - Scheibe verrußt langsam	Ruß im Ofenrohr	Regelmäßige Sichtprüfung des Ofenrohrs, denn die Ursache kommt schleichend	Regelmäßig reinigen, nie zuviele horizon-tale Rauchrohre verwenden, keine stark aschende Brennmaterialien verwenden
	Kaminzug zu gering	Fehler kommt meist schon beim Anzünden, Zugmessung durch Kaminkehrer veranlassen	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen
	Luftscgieber zu wenig geöffnet	Luftschieber prüfen und mehr öffnen	Bedienungsanleitung lesen - sämtliche Ofenbediener schulen
	Holz zu feucht	Betrieb mit noch original verpackten Holzbriketts, Holzfeuchte messen	Holz sollte mind. 2 Jahre getrocknet werden
	Holz zu dick (groß)	Optimale Größe - siehe Abschnitt für Brennholz und einen max. Durchmesser von 10 cm.	kleinere Holzscheite verwenden
	zu wenig Holz aufgelegt	Brennstoffmenge erhöhen	Das Holz muss immer die richtige Länge haben
	nicht genügend Verbrennungsluft im Raum -> Vorsicht Dunstabzug und WCLüfter, Fenster zu dicht	Fenster kippen, ausreichend Frischluft sicherstellen, Kontrolle der externen Verbrennungsluft-Leitung	je nach Ursache: mehr lüften, externe Verbrennungsluftzufuhr reinigen, Hinweise in Bezug auf Dunstabzüge beachten
Auskleidung im Feuerraum “versandet”	Verschleiß durch Holz und Abgasmassenstrom	den normalen Verschleiß prüfen	ist unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Stahl im Brennraum freigelegt ist
Feuer brennt zu schnell ab	Kaminzug zu hoch	Zur Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Luftschieberstellung zu weit geöffnet, Drosselklappe im Kamin einbauen, Schornsteinzug messen
	Türdichtung defekt	bei kaltem Ofen: ein Blatt zwischen Korpus und Tür geben - und die Tür schließen -> Dichtung muss das Papier einklemmen -> normaler Verschleiß	Dichtung erneuern, Türverschluß nachstellen
Auskleidung (Vermiculite) im Feuerraum “gerissen”	Stoß beim Auflegen oder Nachlegen	normaler Verschleiß	Risse sind unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Ofenkorpus freigelegt wird
Verzunderung (Oxidation) der Stahloberflächen im Feuerraum.	Brennkammertemperatur ist zu hoch	keine nicht geeigneten Brennstoffe verwenden (Wie Kohle) Brennstoffmenge kontrolieren, Bedienungsanleitung lesen	treten hier deutliche Materialschwächungen oder Risse auf muss der Ofenkorpus getauscht werden
Ofen pfeift	Kaminzug zu hoch	als Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Drosselklappe im Schornstein einbauen
Ofen knallt	meist Verspannungen in den Abstahlblechen	Auftreten meist nur beim Aufheizen bzw. Abkühlen des Ofens	Abstrahlbleche verklemmen oder nachbiegen
Ofen tickt	normale Materialausdehnungen abhängig von der Temperatur im Brennkammer	normales Ausdehnungsgeräusch	Temperatur im Brennkammer möglichst konstant halten
Ofen knackt	Brennkammertemperatur zu hoch	mit kleineren Holzmengen heizen	Brennstoffmenge gemäß Bedienungssanleitung
Ofen reicht (raucht an der Oberfläche)	Einbrennphase noch nicht abgeschlossen	Bedienungsanleitung siehe “Erstes Anheizen”	Aufstellraum gut lüften
	Ofen ist verstaubt / verschmutzt	Reinigung aller Konvektionsöffnungen	siehe Wartung und Pflege
Kondenswasser im Brennraum	Feuchtigkeit in der Vermiculite-Auskleidung	Konsistenz der Vermiculitsteine prüfen	verdunstet von selbst nach mehrmaligen Einheizen
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Kondensat kommt aus dem Ofenrohr	Rohrleitung im Aufstellraum ist zu lang, Schornstein ist zu kalt	Länge der Rohrleitung messen und Wärmeverlust prüfen	Rohrleitung optimieren, Schornstein isolieren
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Knarrendes Geräusch an beweglichen Teilen	Mangelnde Schmierung.	Welche Teile machen Geräusche	Mit Graphitspray schmieren.

ANSCHLUSS DER EXTERNEN LUFTZUFUHR (RAUMLUFTUNABHÄNGIG)

Von der Außenseite des hinteren Steins zur Mitte des Lochs zur Rohrdurchführung durch den Boden sind es 140 mm. Das Rohr muss zu einem Flexrohr mit einem Durchmesser von 100 mm passen.

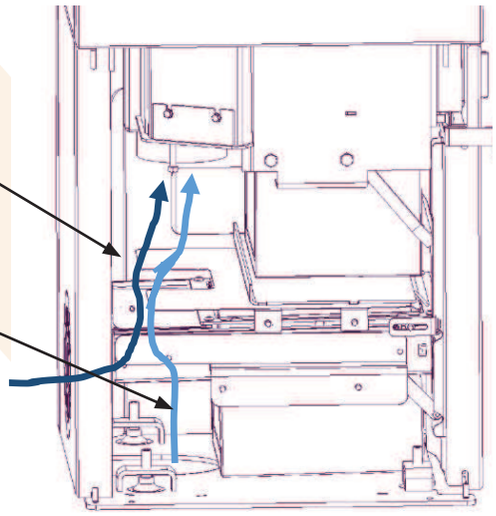


Bei externer Frischluftzufuhr kann man ein Flexrohr von der Luftregulierung zum Luftausgang hinter dem Ofen montieren.

Alternativ kann die externe Frischluft mit einem Flexrohr durch den Boden zugeführt werden.

Wir empfehlen ein Aluflexrohr mit einem Durchmesser von 100 mm und einer Temperaturbeständigkeit von 200°.

Das Flexrohr wird nicht mitgeliefert, kann aber separat zugekauft werden.



INSTALLATIONSANWEISUNGEN

Wichtig!

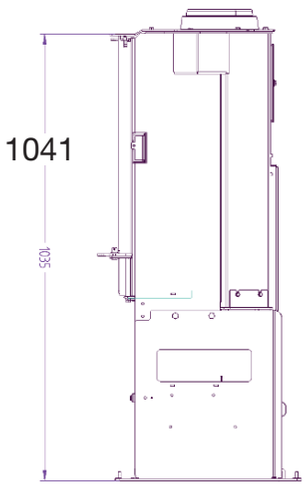
Bevor mit dem Aufbau der Steine angefangen wird, muss sichergestellt warden, dass die Unterlage/der Boden gerade ist und dass der Abstand vom Boden bis zur Topplatte 1035 mm beträgt für Scan-Line 40 - 50 und 1300 für Scan-Line 40B - 50B. Der Ofen muss genau waagerecht sein, die Einstellung wird mit Hilfe der Stellschrauben am Sockel vorgenommen.

Wir empfehlen, dass man zu zweit die Steine montiert.

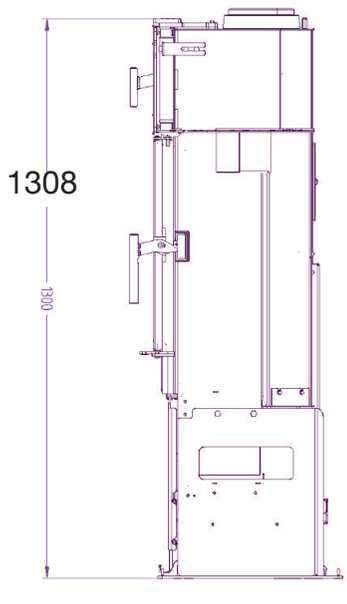


Zusammen mit den Steinen wird eine Standardtüte mit Bügeln und Stiften, die zum Aufbau der Steine benötigt werden, geliefert. Siehe Seite 12, 13 und 14, wieviele Bügel/Stifte benötigt werden, um jeweils den Scan-Line 40 - 50 und Scan-Line 40B - 50B zu montieren.

Fig. 1

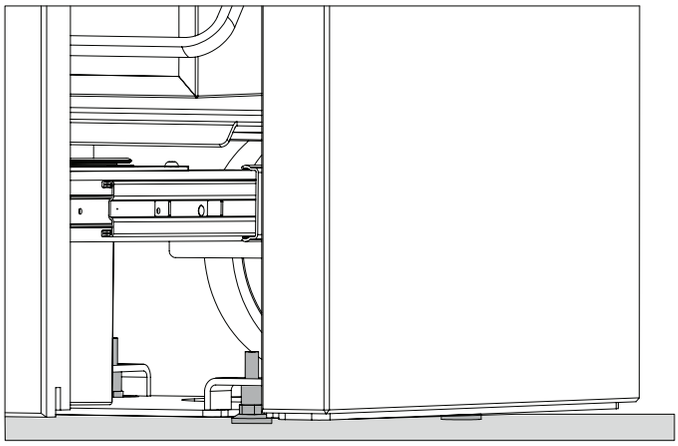


Scan-Line 40 - 50

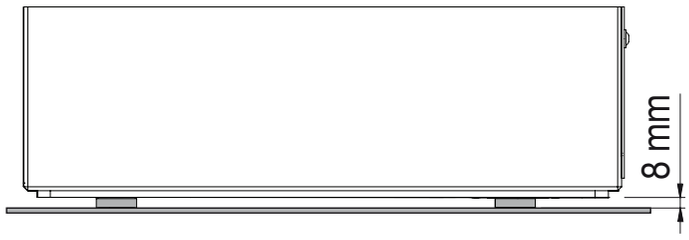


Scan-Line 40B - 50B

STILLE FÜSSE



Der Ofen muss auf stille Füßen stehen, welches 8 mm erhöht ist.



Es ist zu empfehlen, Silikon in kleinen Portionen in die Löcher für die Stifte einzufüllen, evt. auch etwas Silikon zwischen die Specksteine.

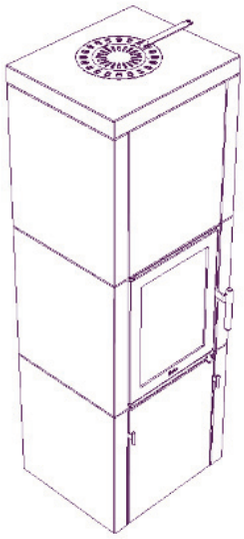


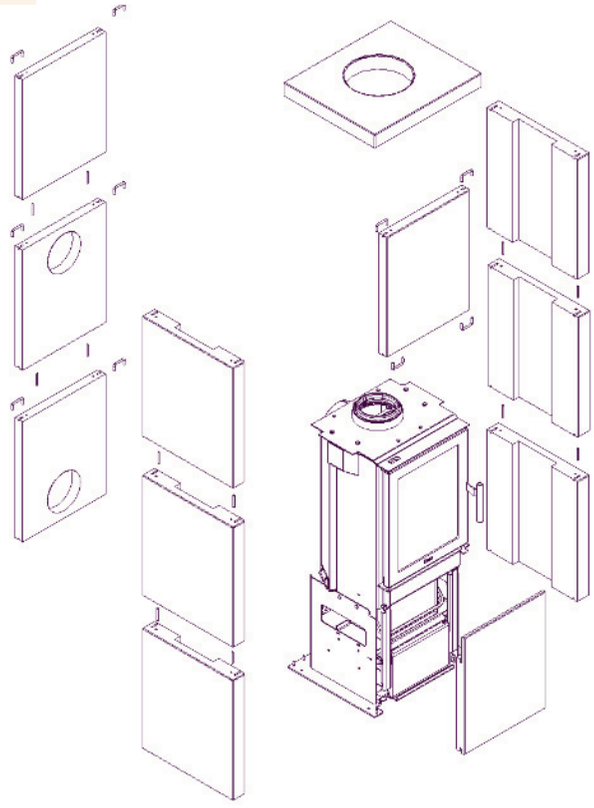
SCAN-LINE 40 SPECKSTEIN

10 Bügel

12 Stifte





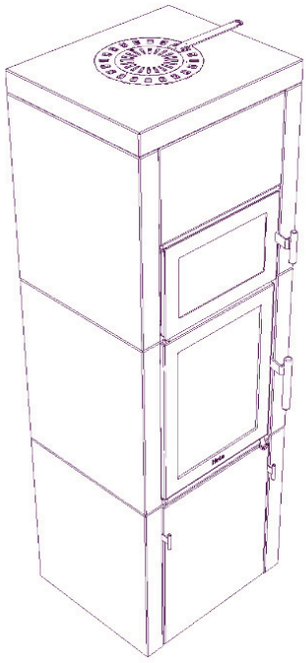


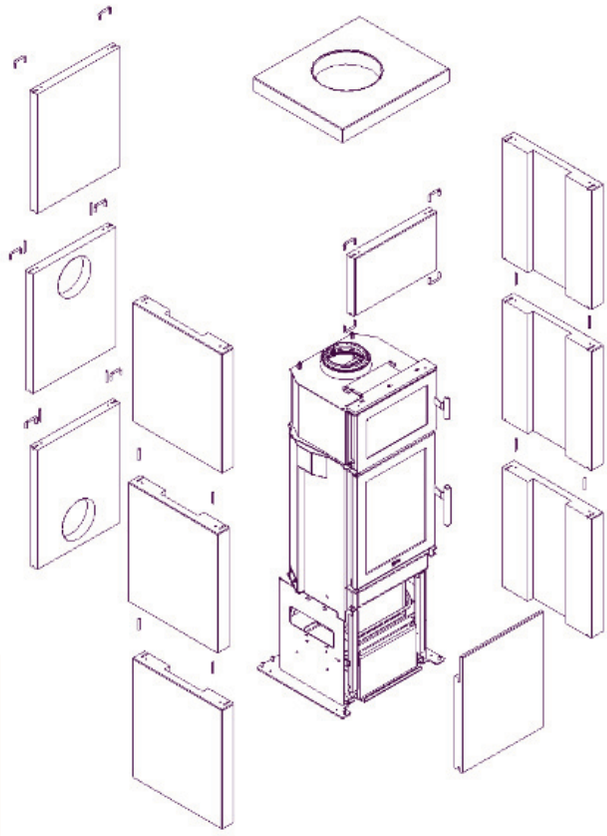
SCAN-LINE 40B SPECKSTEIN

10 Bügel

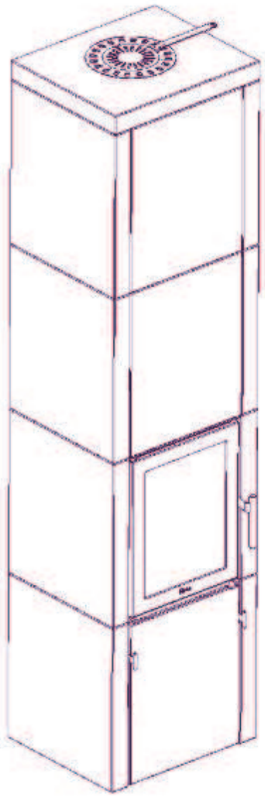
12 Stifte

2 kleine Stifte



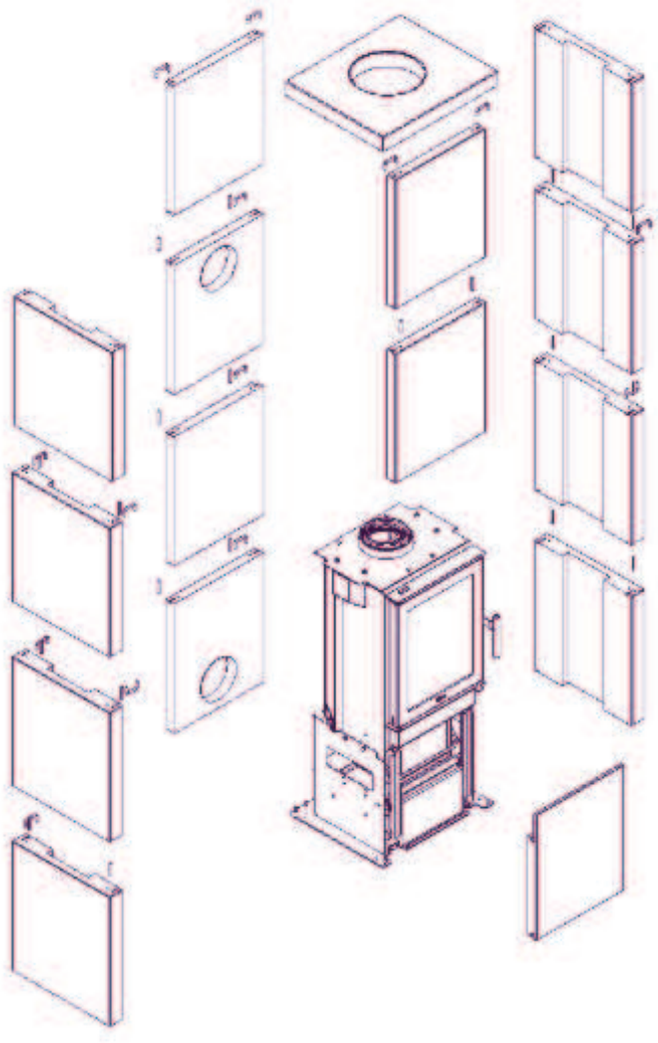


SCAN-LINE 450 SPECKSTEIN



14 Bügel

20 Stifte

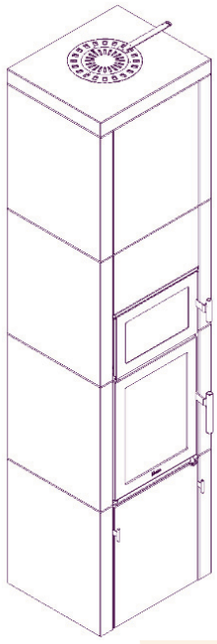


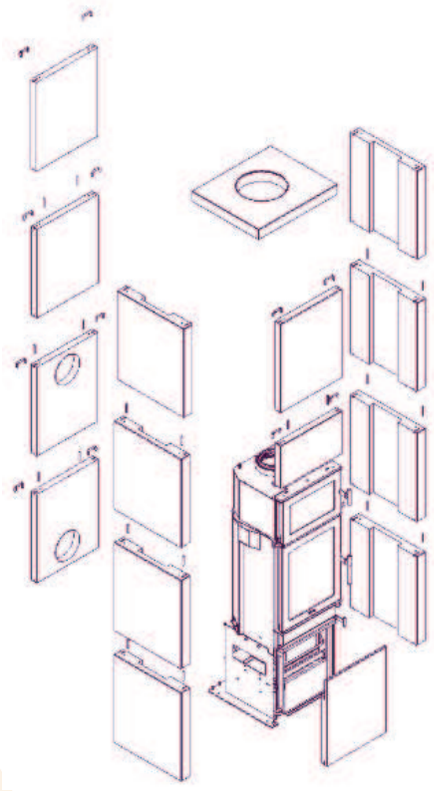
SCAN-LINE 50B SPECKSTEIN

14 Bügel

20 Stifte

2 kleine Stifte

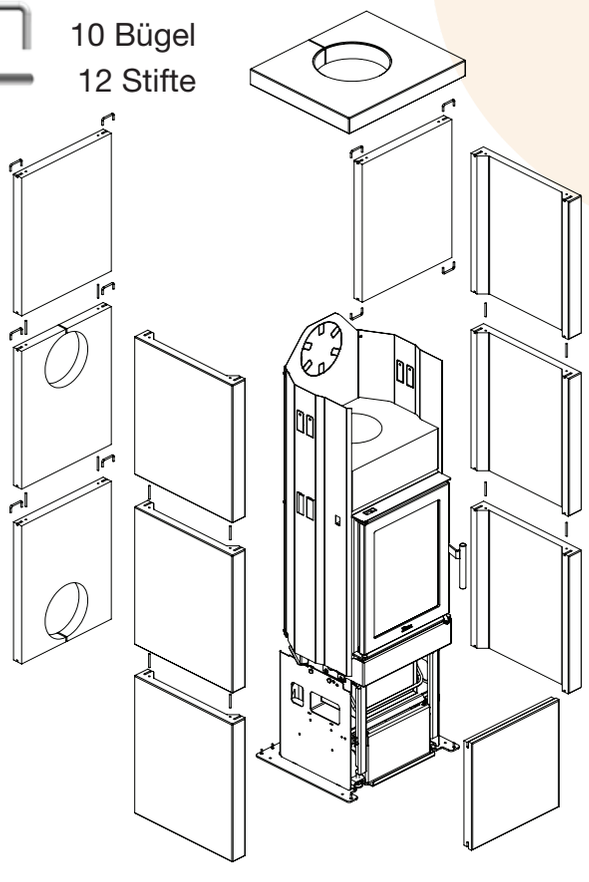




SCAN-LINE 40 BLACKWOOD

10 Bügel

12 Stifte

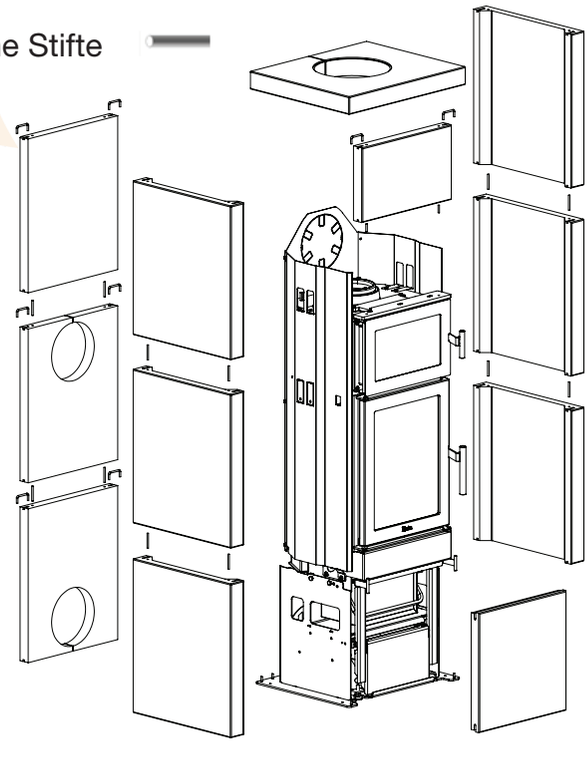


SCAN-LINE 40B BLACKWOOD

10 Bügel

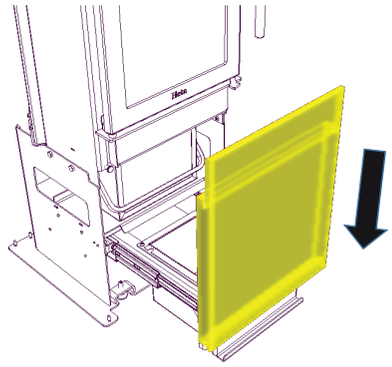
12 Stifte

2 kleine Stifte



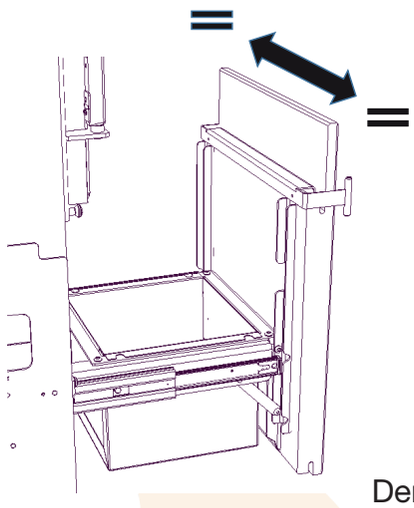
SCAN-LINE 40, 40B, 50 UND 50B - SPECKSTEIN

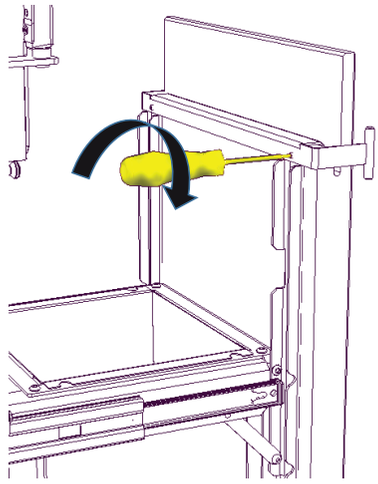
Fig. 2



Der Griff zum Herausziehen wird montiert, indem man ihn in der Rille im Stein und über dem Rahmen der Schublade anbringt. Danach wird der Griff so justiert, dass er in der Mitte der Schublade sitzt.

Der Stein wird mittig in der Türrille platziert. Wichtig: Der Stein muss manuell festgehalten werden, bis der Griff zum Herausziehen montiert ist.



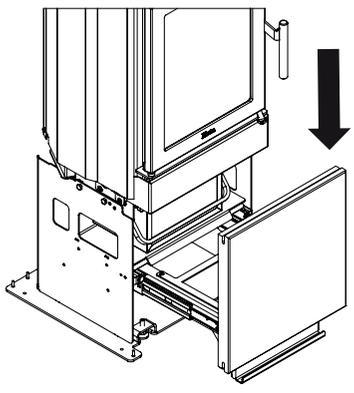


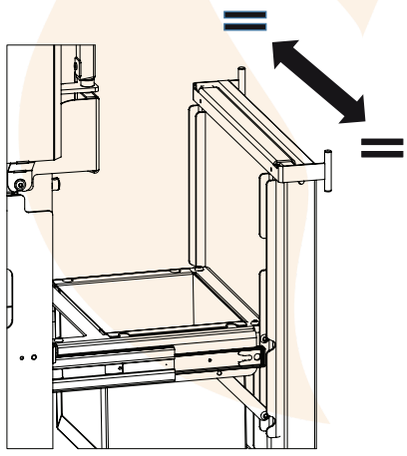
Der Griff zum Herausziehen wir mit den mitgelieferten beiden M5x6 Pinolschrauben befestigt.

SCAN-LINE 40 UND 40B - BLACKWOOD

Montiert wie Speckstein.

Fig. 2





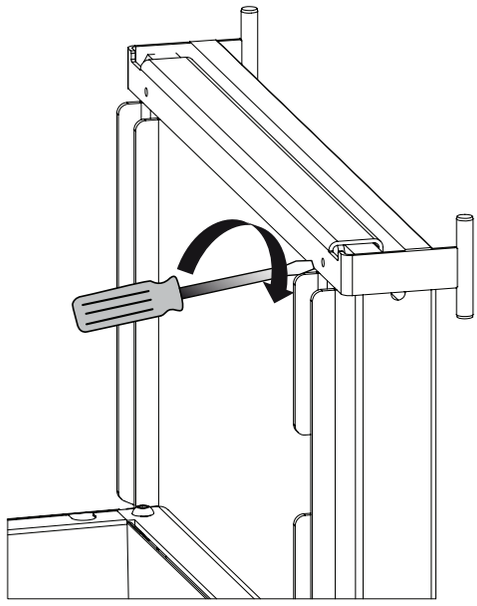
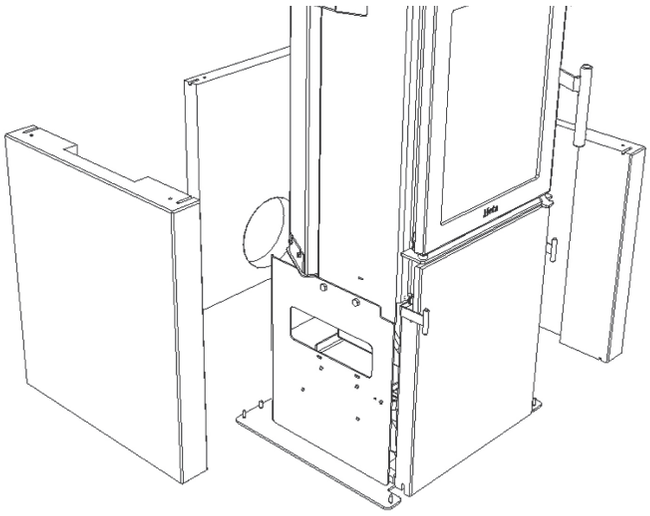
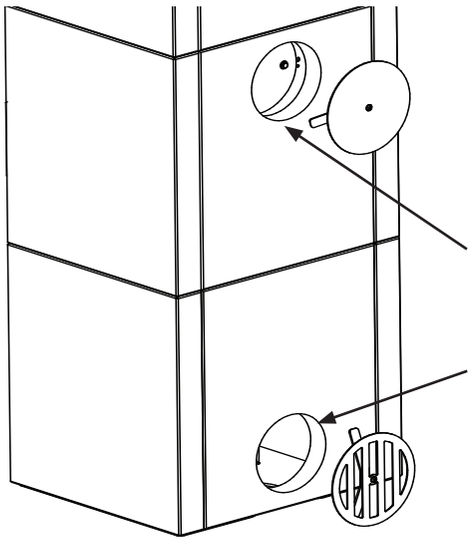


Fig. 3



Es geht weiter mit den Seitensteinen - siehe Fig. 3.
Die Steine werden auf die Dübel in der Bodenplatte heruntergesenkt. Danach wird der hintere Stein mit dem Konvektionsloch auf die Dübel in der Bodenplatte auf der Rückseite des Ofens heruntergesenkt.

Fig. 4

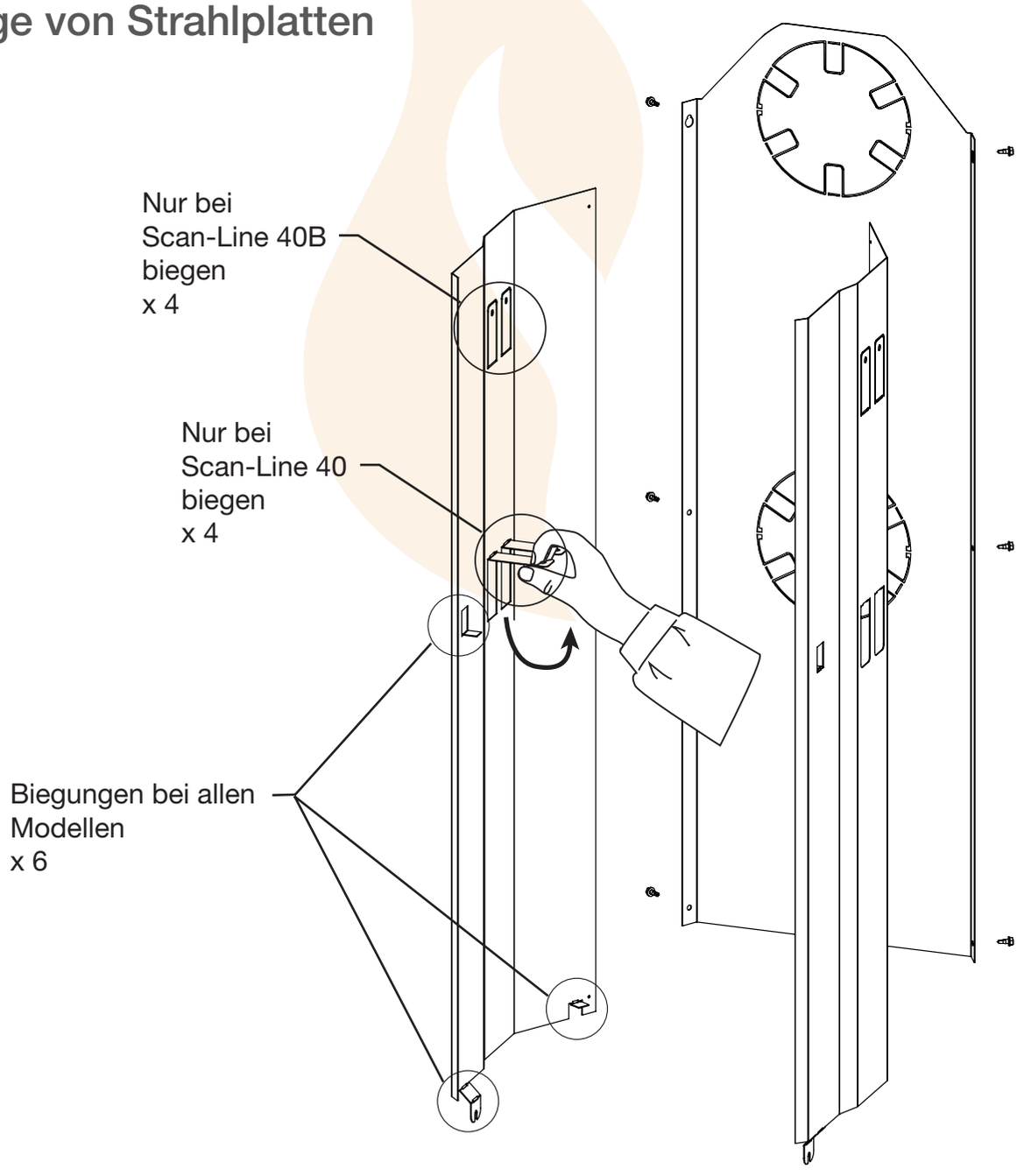


Wichtig!
Hinten am Ofen wird der rückwärtige Stein mit Konvektionsloch ganz unten montiert wie abgebildet. Der nächste Stein mit Loch wird darauf gesetzt, sofern der Rauchabgang hinten sein soll. Siehe Fig. 4.

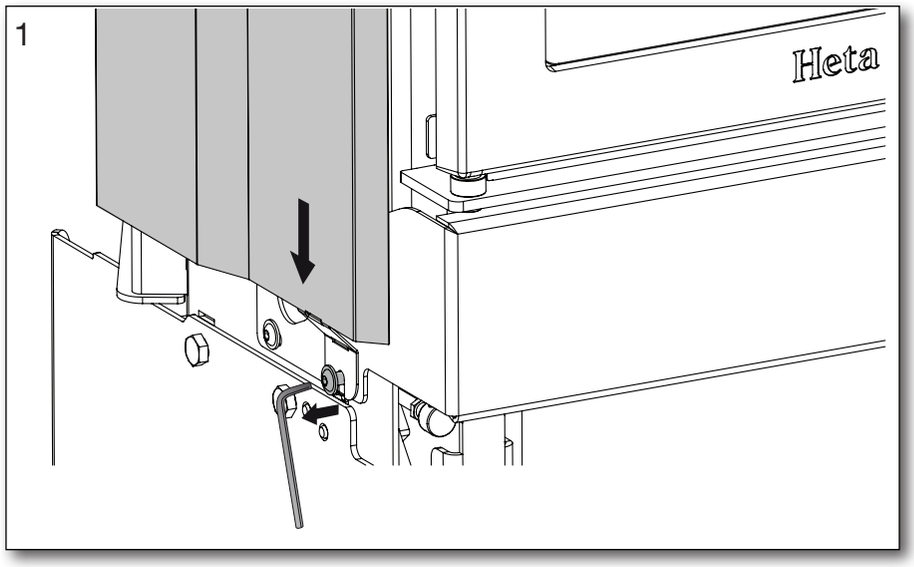
Der geschlossene Deckel wird hier eingesetzt, sofern der Ofen mit Rauchrohrabgang oben angeschlossen wird.

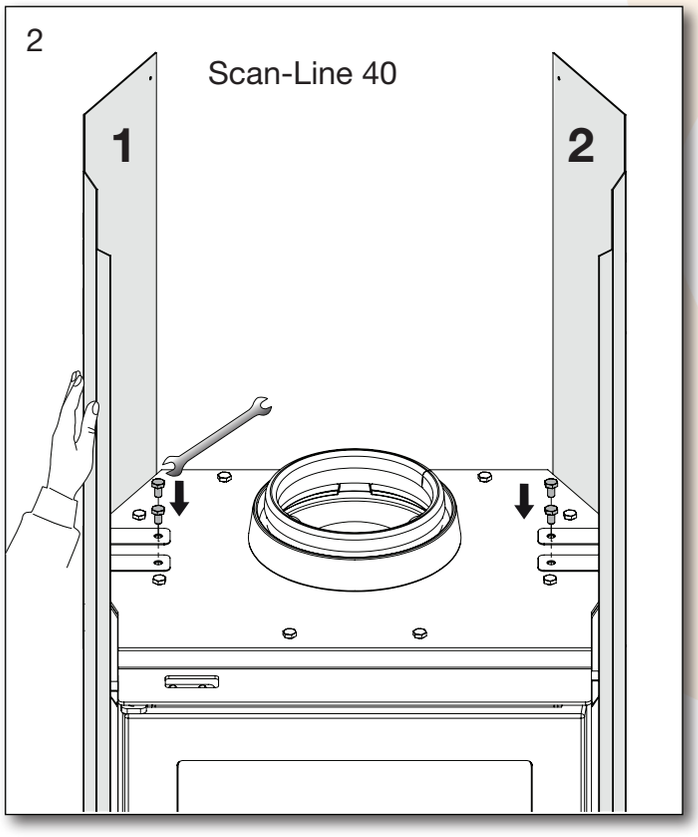
Der offene Deckel wird hier eingesetzt.

SCAN-LINE 40 UND 40B - BLACKWOOD
Montage von Strahlplatten

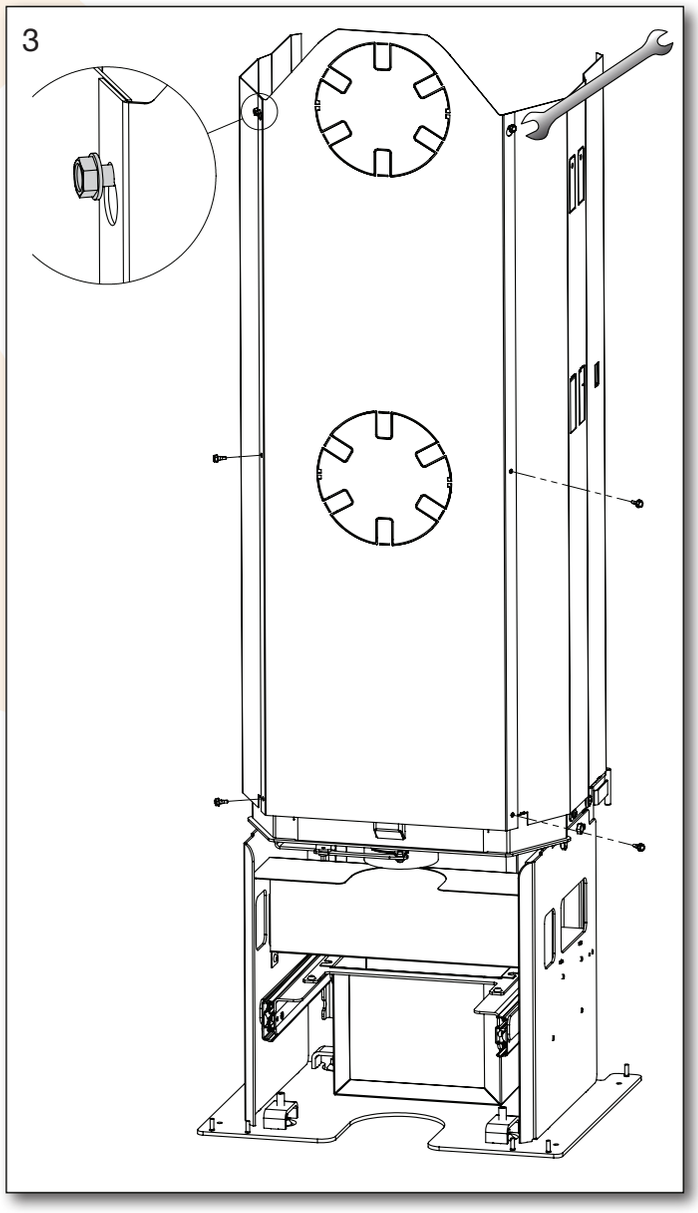


Lösen Sie einfach die vordere Schraube auf beiden Seiten und legen Sie die Strahlplatten ab. Schrauben festziehen.



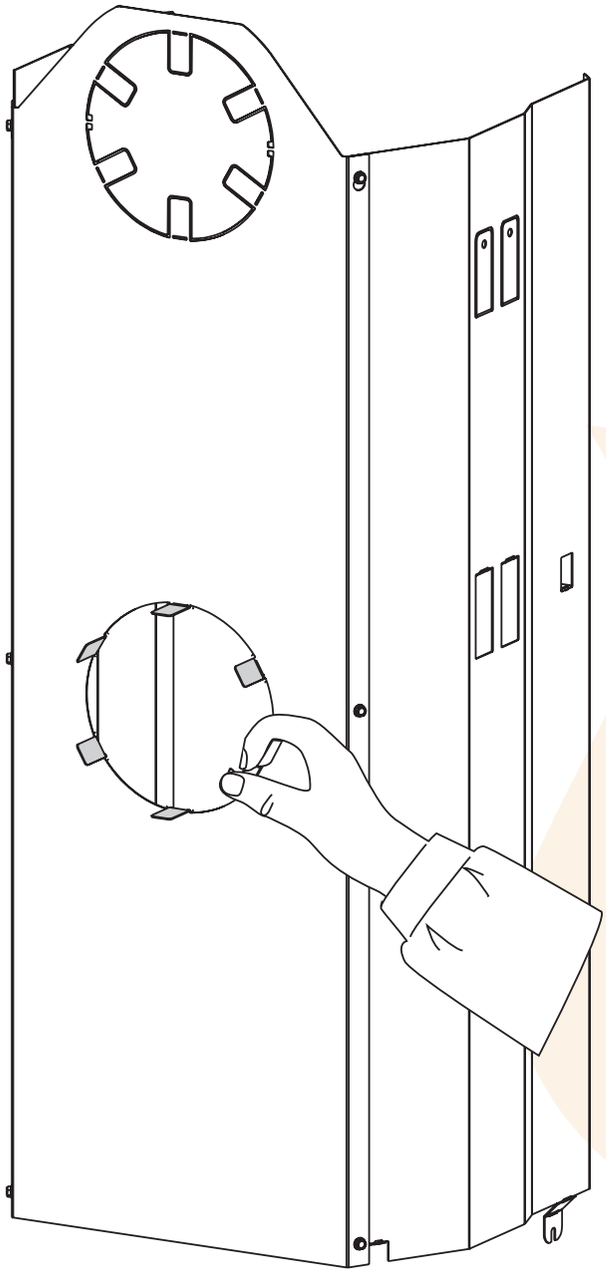


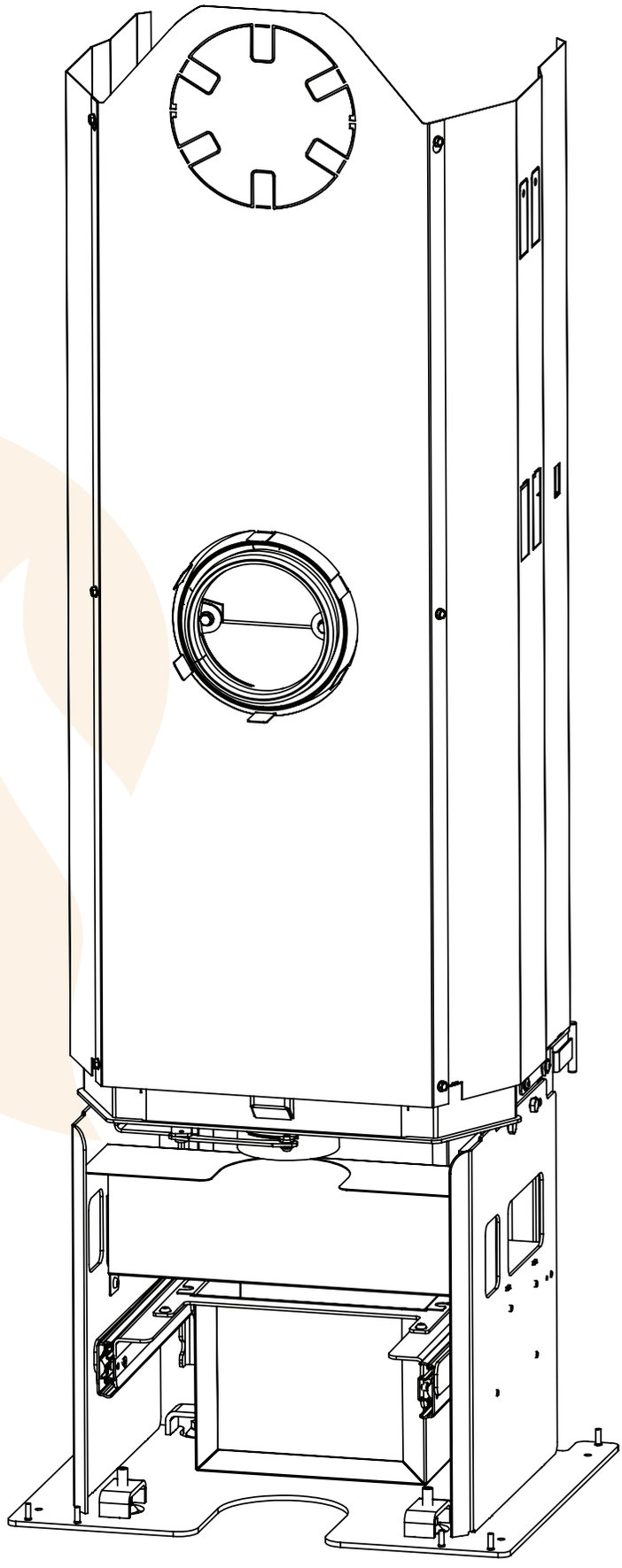
Backofen Modelle werden auf die gleiche Weise an den oberen Halterungen montiert.



Setzen Sie die beiden oberen Schrauben ein und hängen Sie die Rückplatte ein. Schrauben festziehen.

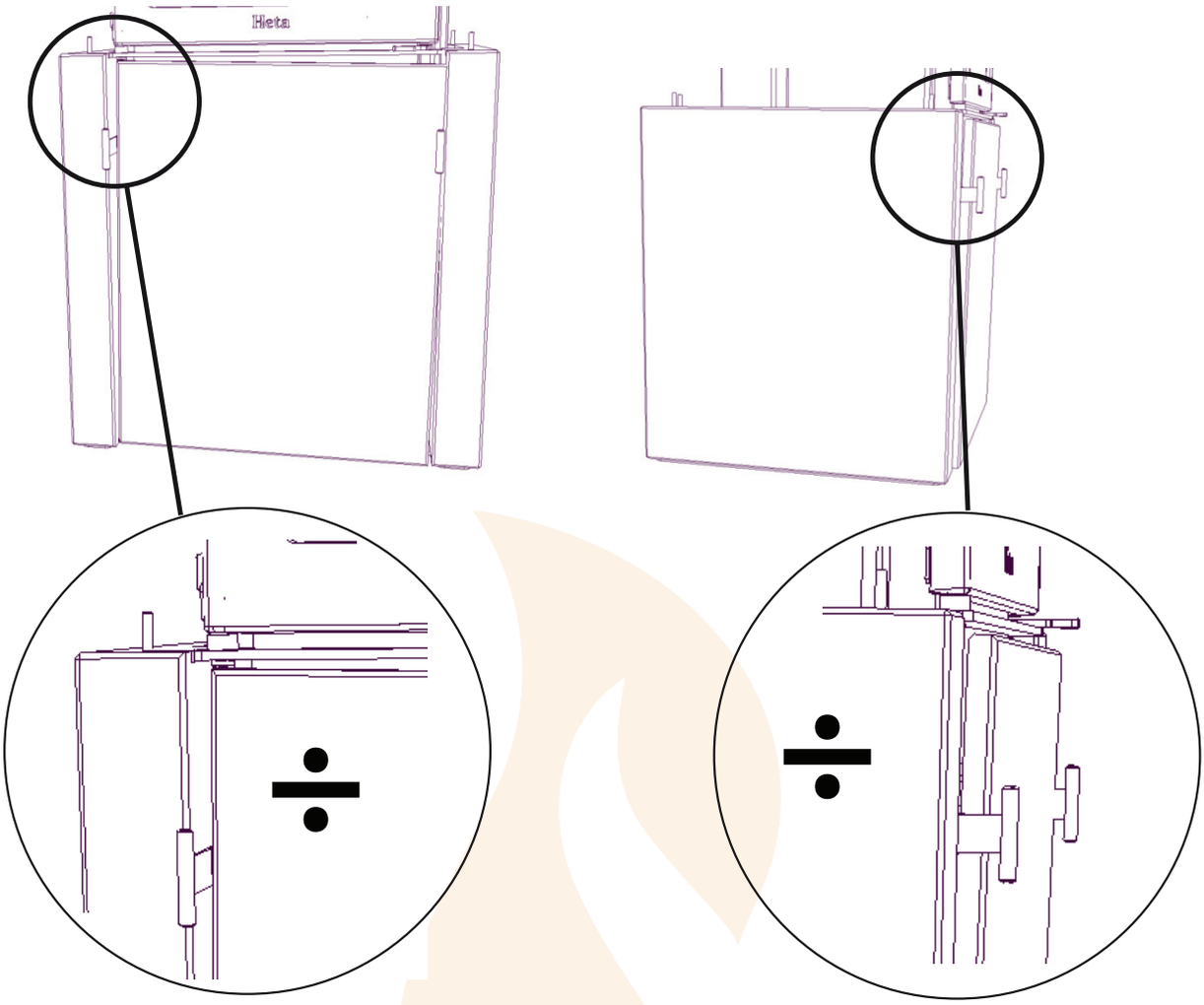
SCAN-LINE 40 UND 40B - BLACKWOOD
Montieren von Stahlplatten am hinteren Ausgang



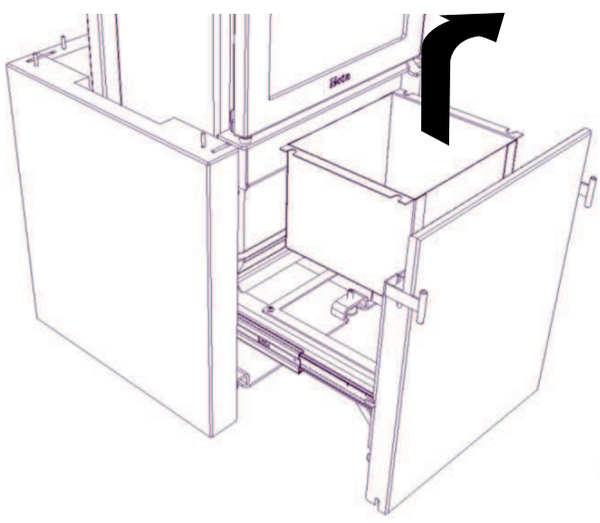


Entfernen Sie die Rückplatte, biegen Sie die Stifte dort, wo der hintere Ausgang sein sollte.

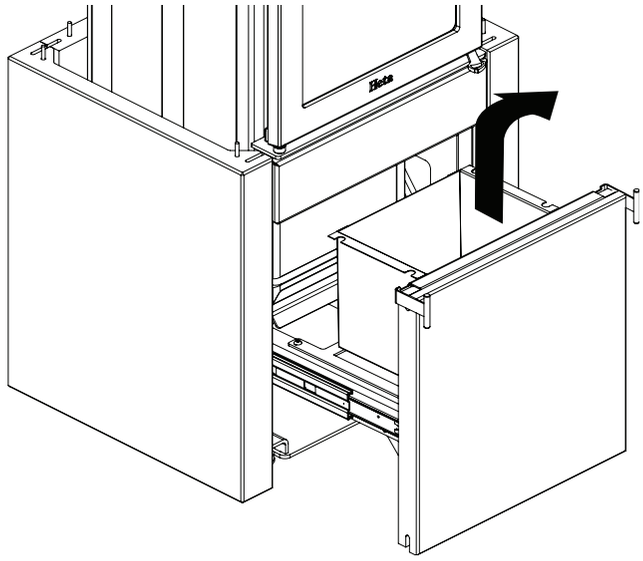
SCAN-LINE 40, 40B, 50 UND 50B



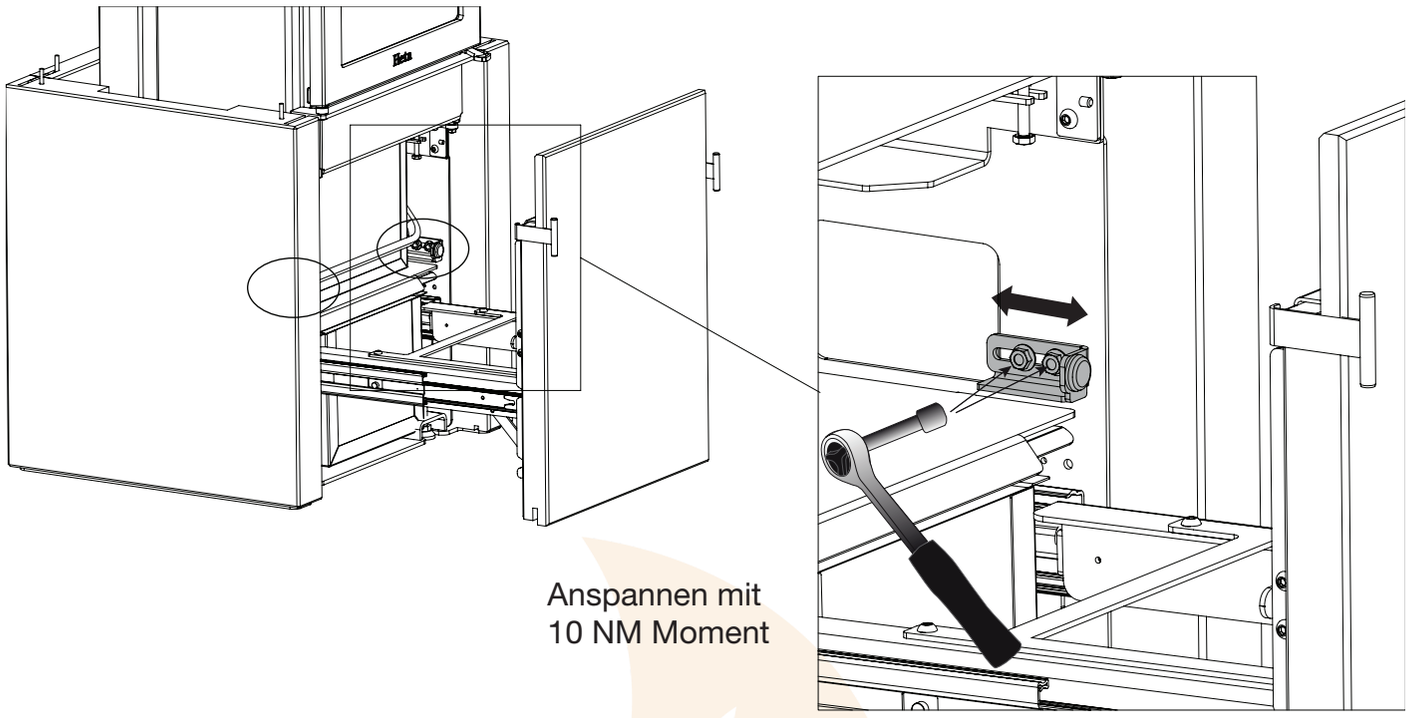
SPECKSTEIN



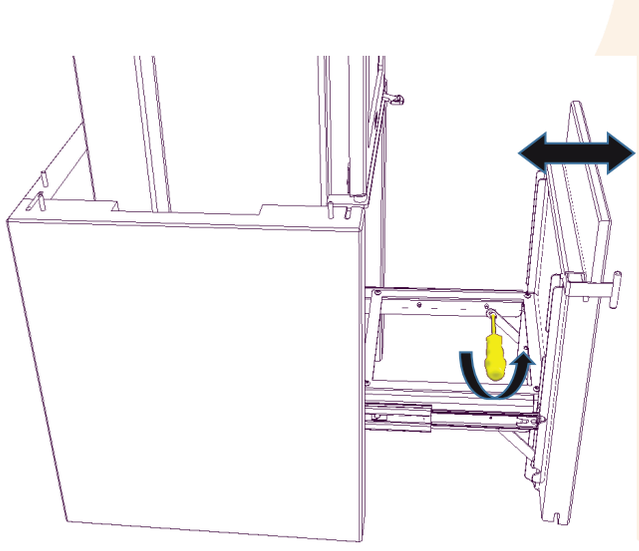
BLACKWOOD

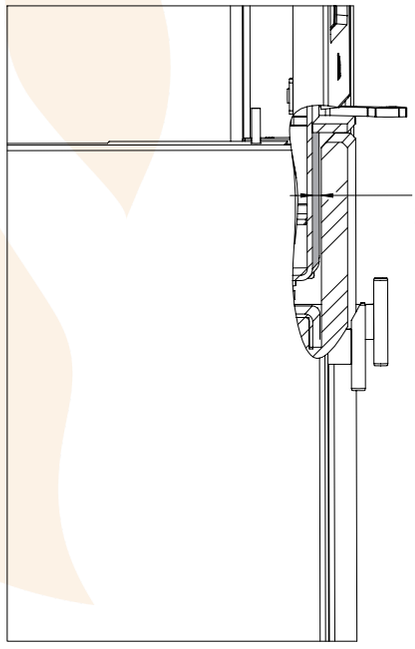


SCAN-LINE 40, 40B, 50 UND 50B

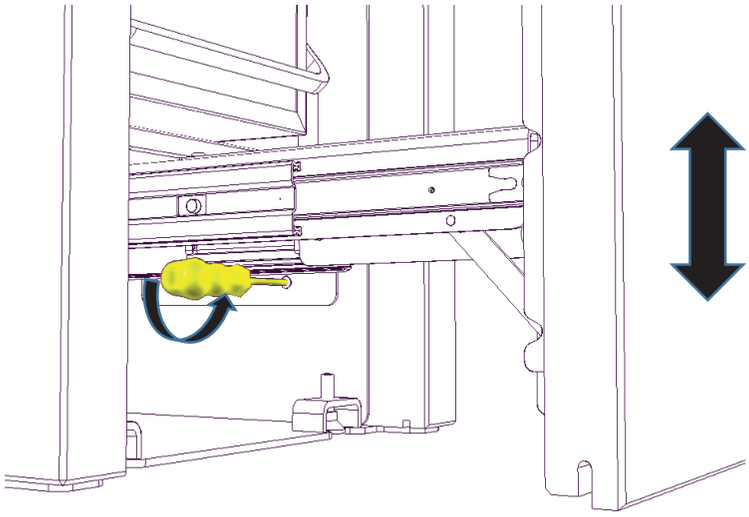


Anspannen mit
10 NM Moment

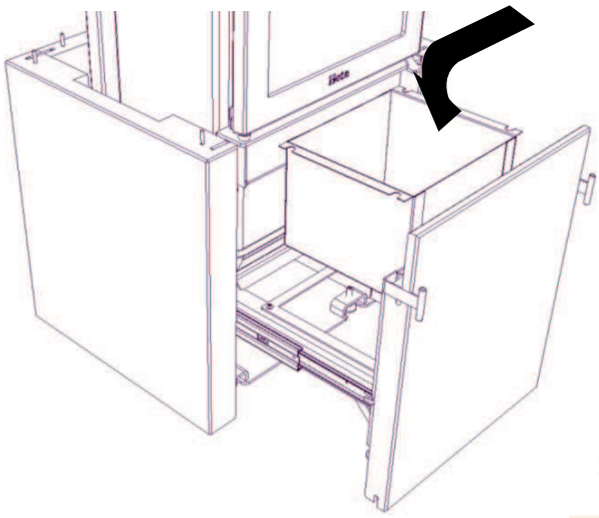




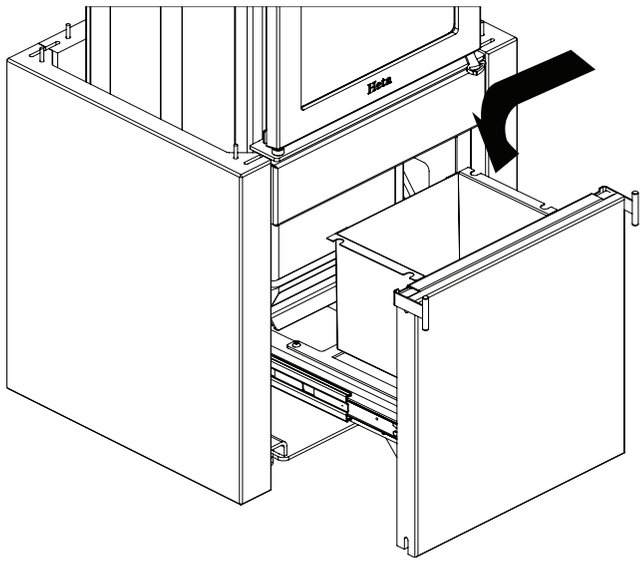
5 mm Abstand zwischen Backofen und Speckstein der ausziehbaren Schublade

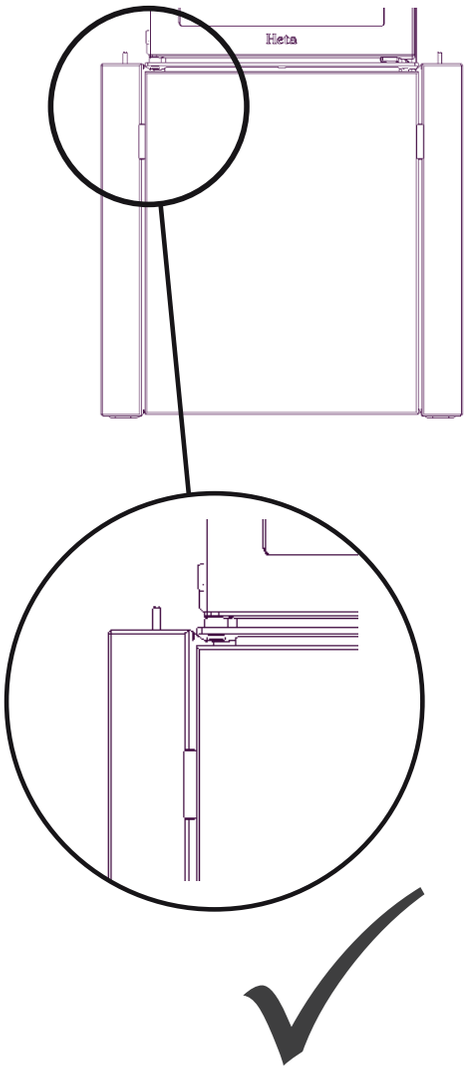


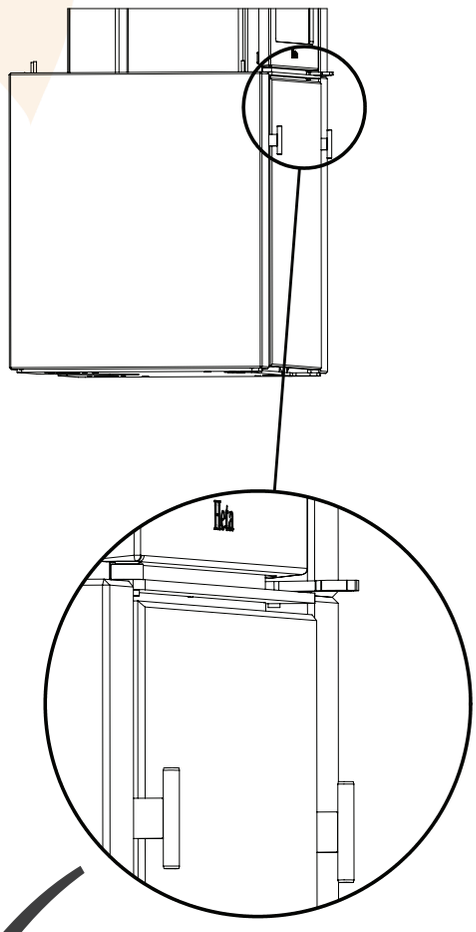
SPECKSTEIN



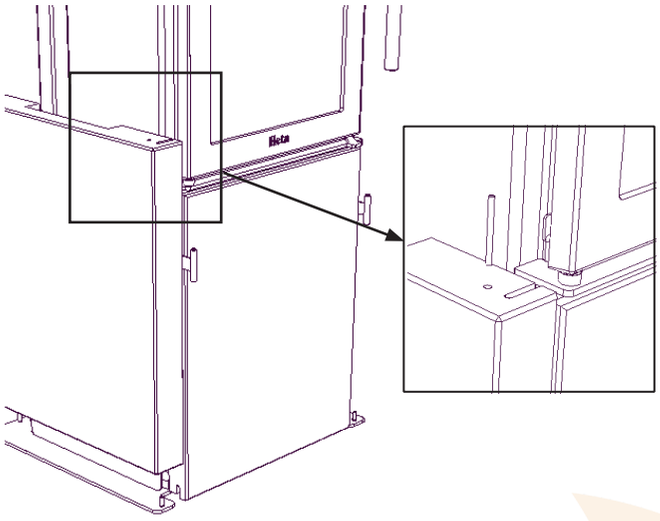
BLACKWOOD



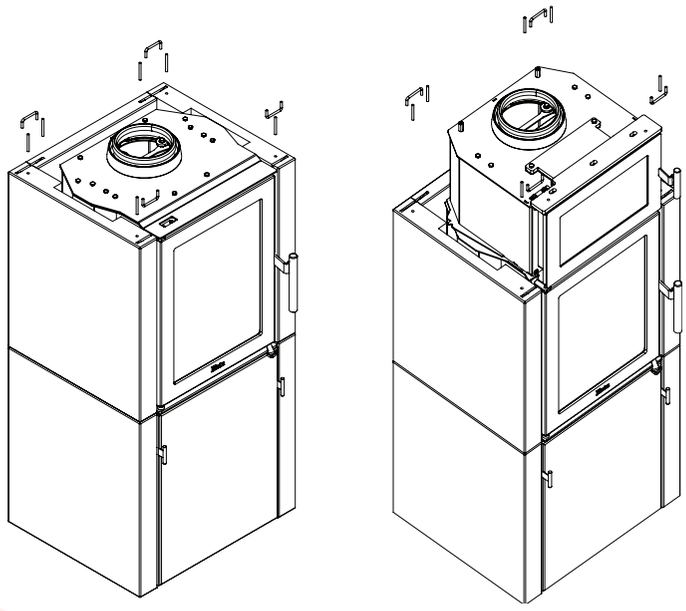




SCAN-LINE 40, 40B, 50 UND 50B SPECKSTEIN

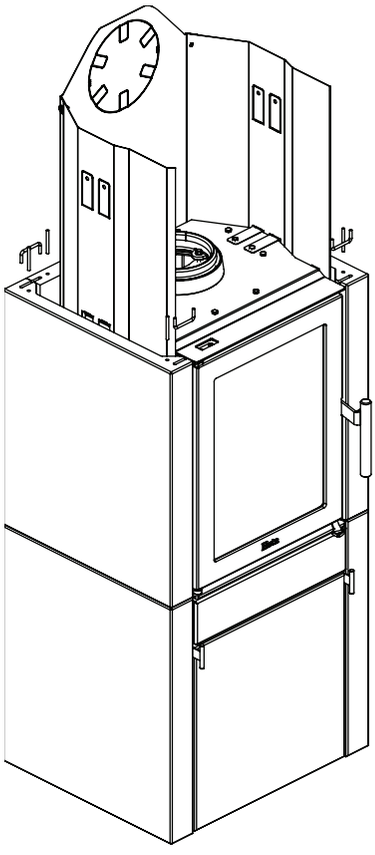


Die Bügel und Stifte werden in die Steine gesteckt - siehe Zeichnung.

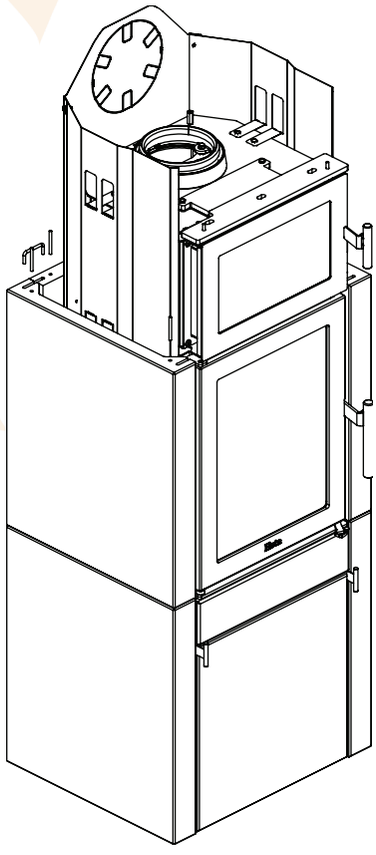


Die Arbeit wird mit der nächsten Reihe Speck-steine fortgesetzt. Zunächst ein Seitenstein, dann ein rückwärtiger Stein mit Konvektionsloch, dann wieder ein Seitenstein. Bügel und Stifte werden oben auf den Specksteinen eingesetzt.

SCAN-LINE 40 UND 40B - BLACKWOOD



Die Bügel und Stifte werden in die Steine gesteckt - siehe Zeichnung.



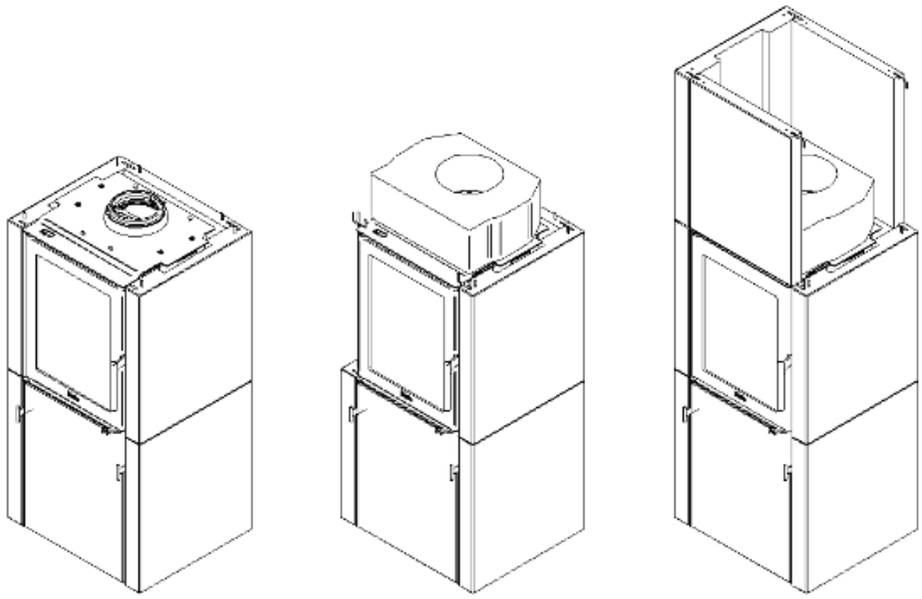
Die Arbeit wird mit der nächsten Reihe Steine fortgesetzt. Zunächst ein Seitenstein, dann ein rückwärtiger Stein mit Konvektionsloch, dann wieder ein Seitenstein. Bügel und Stifte werden oben auf den Steinen eingesetzt.

SPEICHERSTEINE SPECKSTEIN UND BLACKWOOD

Es besteht die Möglichkeit, einen Speicherstein für den Scan-Line 40, 40B, 50 und 50B zu-zukaufen.

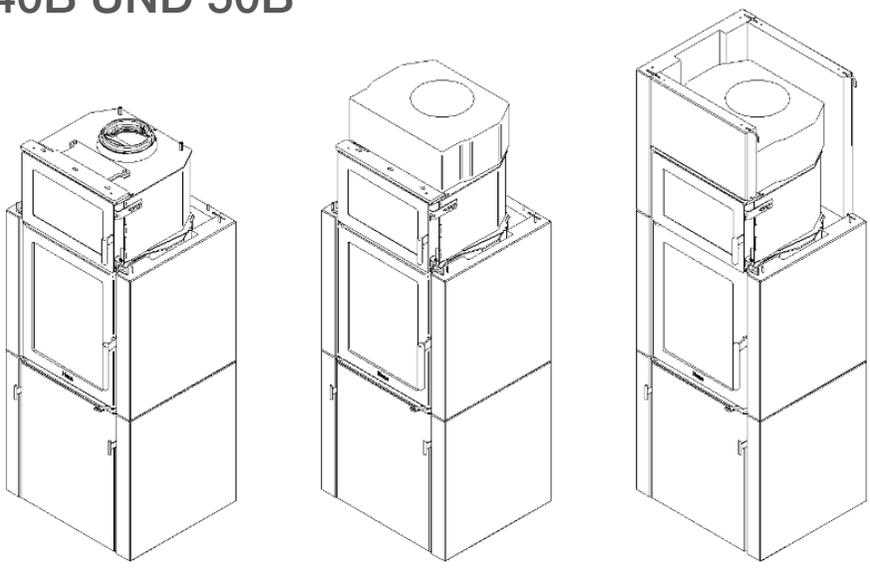
Der Speicherstein wird erst auf den Ofen/Einsatz gelegt, wenn der Ofen korrekt im Verhältnis zu den Steinen eingestellt ist.
Die Arbeit wird mit der dritten Reihe Steine fortgesetz

SCAN-LINE 40 UND 50



Trin 1 Trin 2 Trin 3

SCAN-LINE 40B UND 50B

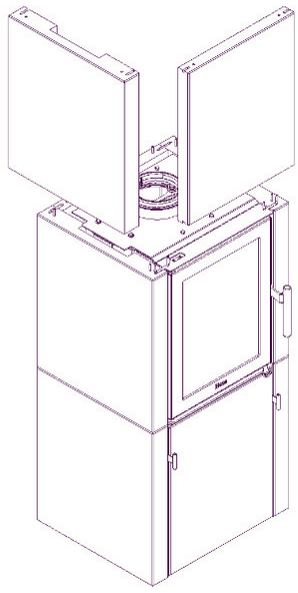


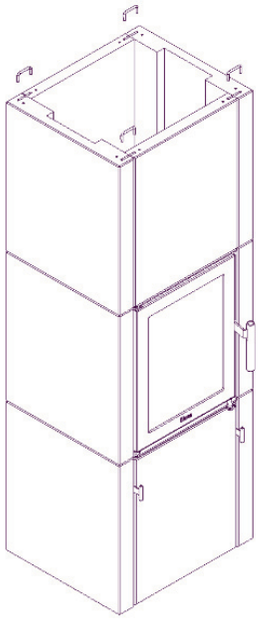
Trin 1 Trin 2 Trin 3

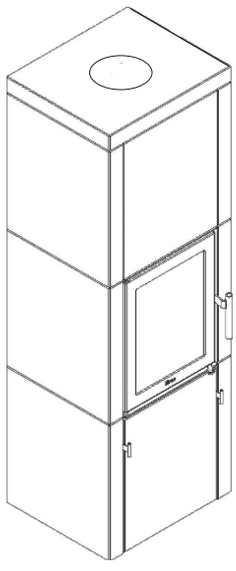
SCAN-LINE 40 UND 50

Beginnen Sie mit einem Frontstein mit den beiden Bügeln darunter (die auf der Eisenplatte aufliegen), danach kommt der Seitenstein, der auf die Stifte/Bügel herabgesenkt wird.

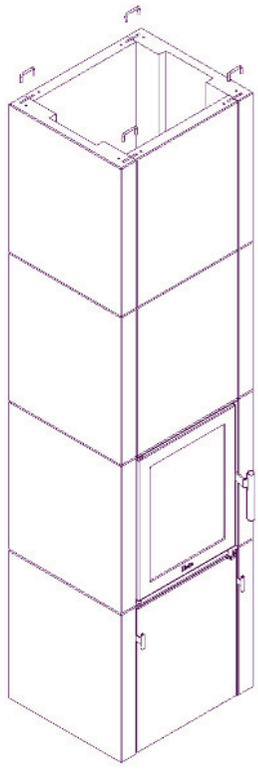
Weiter geht es mit dem rückwärtigen Stein und dann wieder ein Seitenstein. Die Bügel werden oben eingesetzt. Hier werden keine Stifte montiert. Abschließend wird der Topstein lose oben aufgelegt.

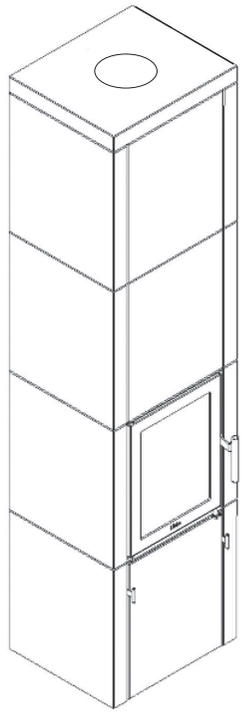






Scan-Line 40

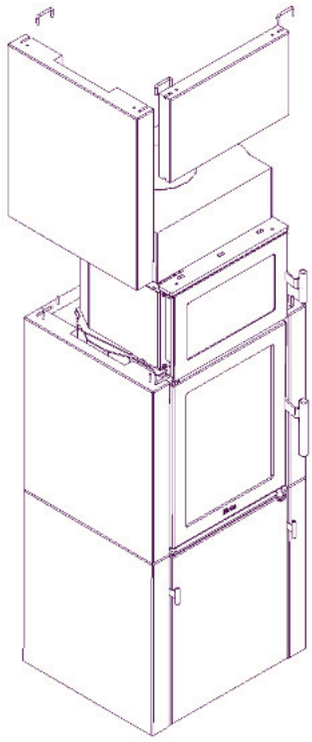




Scan-Line 50

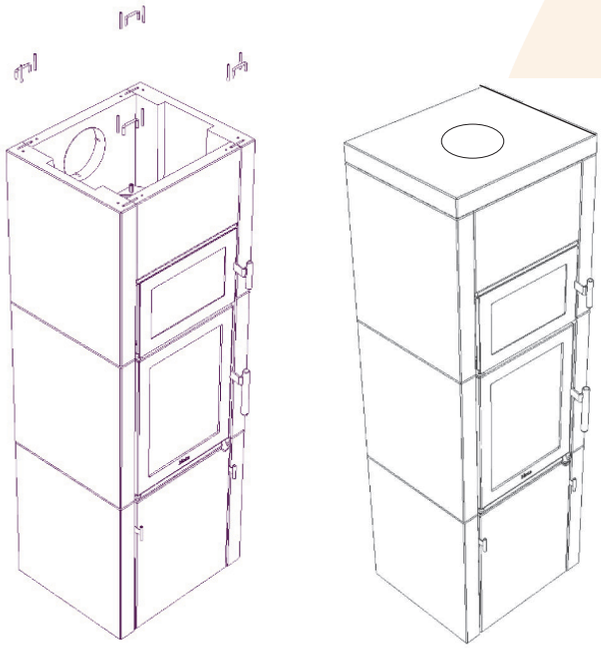
SCAN-LINE 40B UND 50B

Beginnen Sie mit einem Frontstein mit den beiden Bügeln darunter (die auf der Eisenplatte aufliegen), danach kommt der Seitenstein, der auf die Stifte/Bügel herabgesenkt wird.

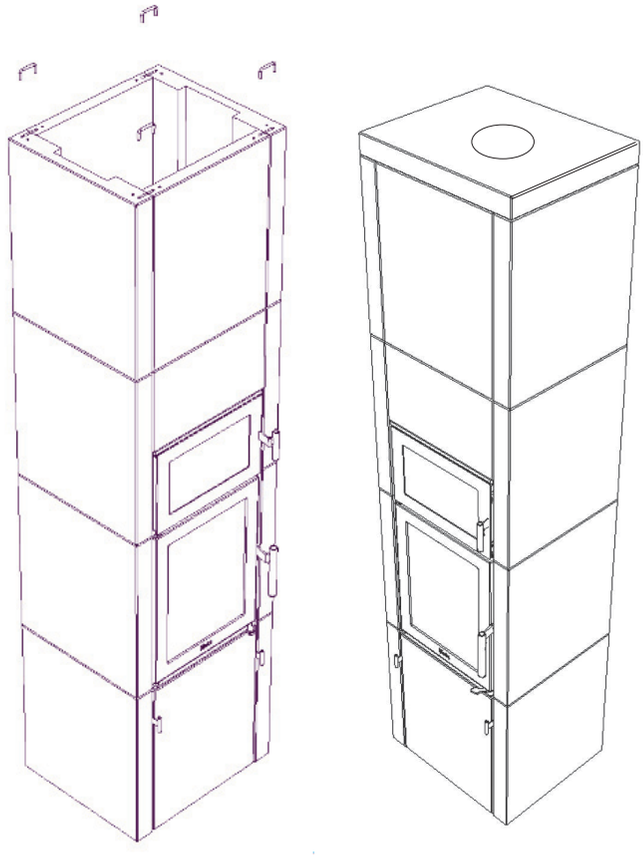


Weiter geht es mit dem rückwärtigen Stein und dann wieder ein Seitenstein. Die Bügel werden oben eingesetzt. Hier werden keine Stifte montiert. Abschließend wird der Topstein lose oben aufgelegt.

Wieder wird mit einem Seitenstein angefangen. Danach wird der kleine Frontstein über dem Backofen auf die zwei kleinen Stifte gesenkt, die in die Löcher in der Stahltopplatte gesteckt wurden. Mit Bügel befestigen.



Scan-Line 40B



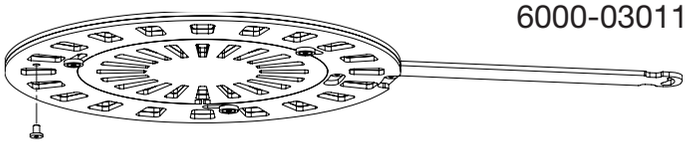
Scan-Line 50B

SCAN-LINE 40, 50, 40B UND 50B KONVEKTION

Falls der Rauchabgang oben sein soll, wird das Innere vom Topdeckel abgebrochen, um Platz für das Rauchrohr zu machen.

Fig. 1 **Speckstein / Blackwood**

6000-030113



Bei Speckstein muss die obere Schraube zum Öffnen/Schließen für Konvektion entfernt werden. Fig. 1.

Speckstein
Am hinteren Ausgang, 6000-030139 ist montiert.

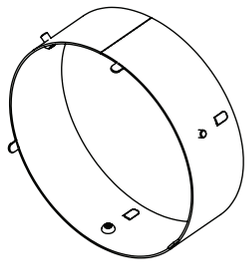
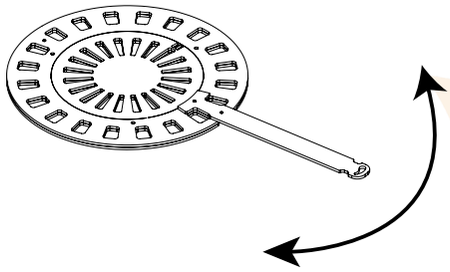
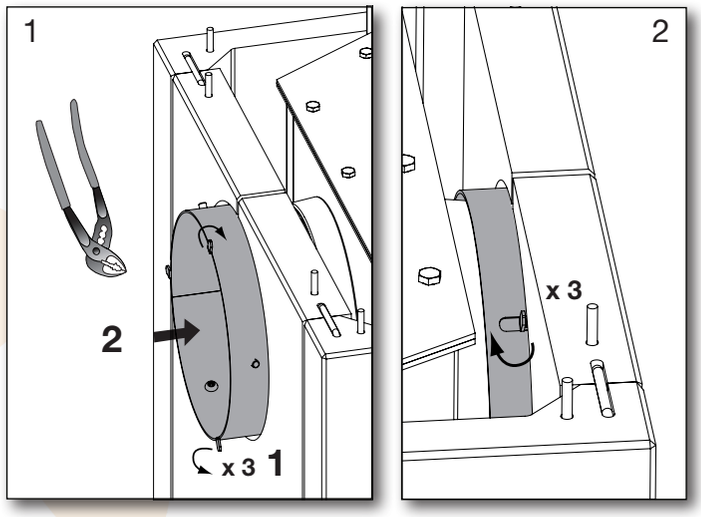
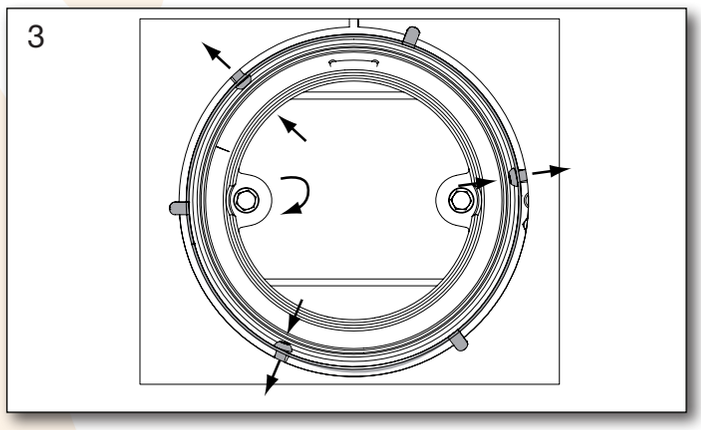


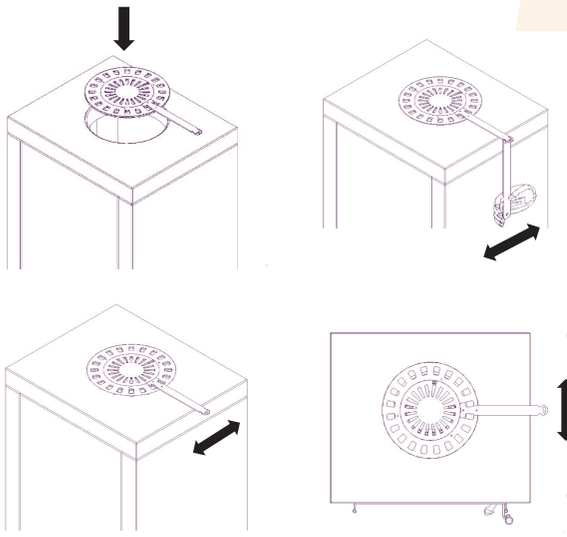
Fig. 2





Speckstein / Blackwood
Die Konvektionsluft wird reguliert mit dem Griff an der Seite des Ofens.



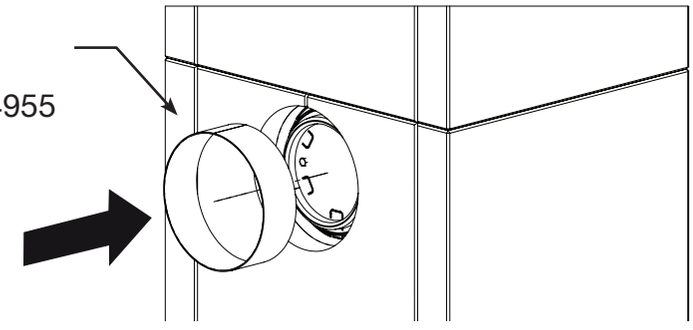


Geöffnet

Geschlossen

SCAN-LINE 40 UND 40B - BLACKWOOD

1013-024955



Am hinteren Ausgang der Blackwood-Modelle muss immer der Ring Nr. 1013-024955 montiert werden.

Certifikat nr. 2354 **DE**

Ecodesign
EU-Konformitätserklärung
DoC Scan-Line 500 2354-2018
Produktdatenblatt

Hersteller	Heta A/S
Adresse	Jupitervej 22, DK 7620 Lemvig
E-mail	heta@heta.dk
Website	www.heta.dk
Telefon	+45 9663 0600

Model	Scan-Line 500, 510, 520, 520B, 550, 551, 560B, 560S, 590, Turin, Turin B, Napoli, 10-20-20B-30-30B, Tour 10-20-30, 40-40B-50-50B serie

Die Deklaration für die Serien entspricht:	
Den Einschlägigen Harmonisierten Rechtsvorschriften der Union	
DIR 2009/125/EF	
REG (EU) 2015/1185	REG (EU) 2015/1186
REG (EU) 2017/1369	REG (EU) 305/2011
Den Einschlägigen Harmonisierten Normen	
EN 16510-1-2022	
EN 16510-2-1-2022	

Notifizierende Stelle

Danish Technological Institute, DK-8000 Aarhus
No. 1235. Report nr. 300-ELAB-2354-EN

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff

Wärmeleistung

Angabe	**Symbol**	**Wert/Einheit**
Nennwärme-leistung	P_{nom}	6 kW
Mindestwärme-leistung	P_{min}	
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)		
ermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,\ nom}$	82%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th,\ min}$	
Hilfsstromverbrauch		
Bei Nennwärme-leistung	el_{max}	- kW
Bei Mindestwärme-leistung	el_{min}	- kW
Im Bereitschafts-zustand	el_{SB}	- kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperatur-kontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein

Sonstige Regelungsoptionenr	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
Rumtemperaturstyring med temperaturfaldssensor	Nein
mit Fernbedienungsoption	Nein

Brennstoff	Bevor-zugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoff
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	Ja	Nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	Nein	Ja
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein
Steinkohlenkoks	Nein	Nein
Schwelkoks	Nein	Nein
Bituminöse Kohle	Nein	Nein
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein
Torfbriketts	Nein	Nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein

Emissioner bei Nenn-wärmeleistung	η_s %	mg/Nm³ (13 % O_2)			
		PM	**OGC**	**CO**	**NO_x**
	≥ 65	≤ 40	≤ 120	≤ 1500	≤ 200
	72	19	50	558	90

Technische Dokumentation	
Indirekte Wärmeleistung	Nein
Direkte Wärmeleistung	6 kW
Energieeffizienzindex EEI	EEI 109
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	**T 243°C**
Energieeffizienzklasse	A+

Sicherheit	
Brandverhalten	A1
Brandgefahr durch Herausfallen von brennen-dem Brennstoff	Erfüllt
Abstand zu brennbaren Material: Hinten. Ohne Isolierung / mit Isolierung Seite Front	Mindestabstände in mm 150 350 1000

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von **20.11.2025**

HETA
Jupitervej 22, DK-7620 Lemvig
TLF: +45 96 63 06 00
Martin Bach

Bestätigung des Schornsteinfegers

Datum _____

_____
Unterschrift